



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

34. Jahrgang - März 2013

Redaktion: St. Lorenzen
Verantwortlich: Peter Schmid
Telefon: 04711-123456

NUMMER	GEWICHT	PREIS/KG
2/	K1	1.065,77



Vom Gemeindeausschuss	3
Führungsvertrag für Museum.....	4
Geburtstage, Geburten, Todesfälle.....	4
Vom Bauamt	5
Temperaturen und Niederschläge.....	7
Viehversteigerungen, Ostermarkt, Flohmärkte ..	7
Im Gespräch	8
5 Promille für Gemeinde und Vereine.....	10
Spiel, Spaß und Abenteuer.....	11
Spannungsfeld Erziehung	11
Pflege und Betreuung.....	12
Neuer Schuhreparaturdienst im Markt.....	13
Einsätze der Feuerwehren	13
Neueröffnung der Trachtenschneiderei.....	14
Sechste Nostalgische Skitour des AVS.....	15
LVH St. Lorenzen: bewährte Spitze bestätigt ..	16
Fasching in St. Lorenzen	17
Bezirkseisstockschießen der Bauernjugend.....	17
INSO.....	18
45. Jahresversammlung des AVS.....	20
Preiswatten 2013.....	22
Kegelturnier der Jugendkapelle St. Lorenzen ..	23
Haidenbergtröphäe	25
1. Rodelrennen der Bergseite.....	27
Bronze für Andrea und Marion Huber.....	27
Erfolgreicher Budoka.....	29
Veranstaltungen	29
Kleinanzeiger	31
Wie die Zeit vergeht !	31
Kinderseite.....	32

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Alea iacta est - Die Würfel sind gefallen! Am 24. und 25. Februar wurde nach der vorzeitigen Auflösung das Parlament neu gewählt. Das Rennen auf nationaler Ebene hätte nicht knapper verlaufen können und die befürchtete Situation, dass sich beide Kammern gegenseitig blockieren, ist eingetroffen.

Nur 0,36 Prozentpunkte lag die Gruppe von Bersani (29,54%) bei den effektiven Stimmen in der Kammer auf Berlusconi (28,18%) vorne.

Durch den Mehrheitsbonus den das Wahlgesetz vorsieht, hat der PD mit Koalitionspartnern 340 Sitze erhalten, während an den PDL von Berlusconi nur 124 gingen. Davon profitiert haben auch die SVP und die Grünen in Südtirol, welche das Wahlbündnis eingegangen sind. Die stärkste von einem Bündnis unabhängige Partei war die Protestbewegung des Komikers Beppe Grillo, der auf 25,55% der Stimmen kam. Monti hat den Einzug gar nicht geschafft.

Wäre die SVP blockfrei angetreten (national 0,43 Prozent), hätte Bersani nicht die Mehrheit erzielt und Berlusconi hätte den Mehrheitsbonus für sich beanspruchen können. Somit war die Volkspartei in der Kammer das Zünglein an der Waage und hat eine Berlusconi-Regierung verhindert.

Im Senat erzielte die PD Gruppe 31,63%, der PDL 30,72% und Grillo 23,79% der Stimmen. Der Mehrheitsbonus wird hier über die Regionen verteilt. So kommt es, dass der PDL mehr Sitze hat als der PD. Damit wird die Regierungsbildung extrem schwierig.

In Südtirol konnte die SVP ihr Ergebnis von 2008 halten, was als großer Erfolg gewertet wird. Das Wahlergebnisse sollte man nicht mit Stolz, sondern mit Dankbarkeit und Demut hinnehmen und wissen, dass viel zu tun ist. Die Freiheitlichen sind blockfrei angetreten und konnten deutlich auch an Stimmen zulegen.

Aufgrund vom Mehrheitsbonus im Wahlsystem sind nun Albrecht Plangger, Renate Gebhard, Daniel Alfreider sowie Mauro Ottobre (PAT) und überraschenderweise auch noch Manfred Schullian für die SVP in die Kammer gewählt. Auch Florian Kronbichler schaffte gerade noch den Sprung, über die Liste Sinistra e Libertà. Die Freiheitlichen sind kein Wahlbündnis eingegangen und haben die 40% Hürde nicht erreicht.

Die Senatswahlkreise haben Berger bzw. Zeller mit über 50% gewonnen, im Unterland überragte der gemeinsame Kandidat von SVP/PD und Grünen Francesco Palermo.

Die Bildung der Regierung bleibt nun die große Herausforderung. Eine große Koalition scheint umgehend nach der Wahl der einzig machbare Weg, ansonsten werden wir bald wieder zu den Urnen gerufen.

Ihr Martin Ausserdorfer



Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it

Presserechtlich verantwortlich: Dr. H. Staffler
Koordination: Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter: Dr. Margareth Huber
Angelika Pichler
Dr. Erich Tasser
Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout: Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die April Ausgabe ist der 20.03.2013.

Zum Titelbild:

Von St. Lorenzen nicht wegzudenken – die wöchentlichen Viehversteigerungen in der Markthalle. Sie ziehen viele Interessierte an.



Vom Gemeindeausschuss

Der Gemeindeausschuss hat im vergangenen Monat verschiedene Beitragszahlungen gewährt und Endabrechnungen für die Behebung von Unwetterschäden genehmigt. Es wurde der Auftrag für erste Erhebungen und Analysen für eine energetische Sanierung des Grundschulgebäudes St. Lorenzen vergeben. Die erste Rate der Führungskosten für die Beteiligung der Marktgemeinde am Recyclinghof in Bruneck wurde ausbezahlt. Auch erfolgte der Zuschlag der Arbeiten zur Erweiterung der Feuerwehrrhalle Stefansdorf.

Ordentliche Beiträge an die Vereine und die Freiwilligen Feuerwehren für das Jahr 2013

Um den Vereinen für die Ausübung ihrer Tätigkeit die notwendigen Mittel bereits zu Jahresbeginn zur Verfügung zu stellen, beschloss der Gemeindeausschuss die Auszahlung der ordentlichen Beiträge, wie sie im Haushaltsvorschlag 2013 vom Gemeinderat festgelegt wurden. So wurden die Beiträge für die örtlichen Feuerwehren für den Bilanzausgleich im Ausmaß von insgesamt 31.500,00 Euro und für den Amateursportverein St. Lorenzen im Ausmaß von 34.400,00 Euro zur Auszahlung gebracht. Unterstützungen erhielten darüber hinaus auch die Kirchenchöre von Montal, Onach und St. Lorenzen.

Die außerordentlichen Beiträge werden nach Durchführung der Ankäufe oder sonstigen Vorhaben und nach Vorlage der entsprechenden Abrechnungsunterlagen ausbezahlt.

Beitrag an den Verein INSO-Haus für Personalausgaben

Auch im heurigen Jahr unterstützt die Gemeindeverwaltung wieder die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte im INSO-Haus. Für deren Bezahlung kommt je zur Hälfte das Landesjugendamt und die Gemeindeverwaltung auf. Die voraussichtlichen Kosten zu Lasten der Gemeinde belaufen sich für das Jahr 2013 auf 34.200,00 Euro. Davon hat der Gemein-

deausschuss einen Vorschuss von 20.000,00 Euro zur Zahlung angewiesen. Der restliche Beitrag soll im Herbst, nach Feststellung der effektiven Personalausgaben, ausbezahlt werden.

Einnahmen aus Bewilligungen zum Pilzesammeln im Jahr 2010

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 3.072,00 Euro für Bewilligungen zum Pilzesammeln eingenommen. Ein Anteil von 75 % der Gesamteinnahme, also 2.304,00 Euro, werden an das Landesforstinspektorat überwiesen und für Waldverbesserungsarbeiten im Gemeindegebiet von St. Lorenzen verwendet. Die restlichen Einnahmen verbleiben dem Tourismusverein und der Gemeindeverwaltung zur Deckung der Verwaltungsspesen.

Unwetterschäden - Sanierung Erdbeben in der Örtlichkeit Klosterwald - Genehmigung der Abrechnungen

Aufgrund der großen Niederschläge im November kam es im Klosterwald oberhalb der Bahnlinie zu gefährlichen Rutschungen. Die von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz beauftragte Firma Klapfer Bau GmbH aus Terenten legte nunmehr die Endabrechnung der durchgeführten Arbeiten im Betrag von 12.000,00 Euro zuzüglich MwSt. vor. Der Gemeindeausschuss genehmigte die vorgelegte Abrechnung.

Auch in anderen Bereichen des Gemeindegebietes kam es zum Teil zu erheblichen Schäden. Der Gemeindeausschuss genehmigte Abrechnungen für Unwetterschäden im November 2012 im Gesamtbetrag von 31.347,92 Euro zuzügl. MwSt.

Energetische Sanierung Grundschulgebäude – Auftragserteilung

Das Grundschulgebäude von St. Lorenzen soll in nächster Zeit einer energetischen Sanierung unterzogen werden. Der Gemeindeausschuss beauftragte daher Dr. Arch. Martin Stauder aus Vintl mit der Durchführung einer Bestandsaufnahme, Analyse, Erstellung einer Machbarkeitsstudie, Kostenschätzung und Berechnungen für einen Pauschalbetrag von 8.000,00 Euro zuzügl. MwSt.



Mit Hilfe einer Studie wird abgeklärt, wie genau die Grundschule am besten energetisch saniert werden kann.

Recyclinghof Bruneck - Liquidierung der ersten Rate für das Jahr 2013

Aufgrund der bestehenden Vereinbarung mit der Gemein-

de Bruneck für die gemeinsame Nutzung des Recyclinghofes in Bruneck beschloss der Gemeindevausschuss den Betrag von 22.725,00 Euro, MwSt. inkl., als Akontozahlung auf die Beteiligungsquote der Marktgemeinde St. Lorenzen an den Führungskosten 2013 des Recyclinghofs Bruneck zu liquidieren und aus-zuzahlen.

Vergabe der Arbeiten für die Erweiterung der Feuerwehrrkaserne Stefansdorf

Für die Arbeiten zur Erweiterung der Feuerwehrrkaserne in Stefansdorf wurden der Gemeindeverwaltung sieben Angebote unterbreitet. Der Ausschreibebetrag belief sich auf 430.330,93 Euro zuzüglich Kosten für die Sicherheit im Betrag von 8.170,00 Euro. Das beste

Angebot unterbreitete die Bietergemeinschaft Boatto Luciano GmbH / Costruzioni Bordignon GmbH mit einem Abgebot von 17,51%, damit zu einem Zuschlagsbetrag von 356.410,55 Euro zzgl. MwSt. Als federführendes Unternehmen fungiert die Firma Boatto Luciano GmbH aus Toblach.

et

Führungsvertrag für Museum

Der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus übernimmt für die nächsten Jahre die Führung des Museums Mansio Sebatum.

Nach der Zusammenführung des Tourismusverein St. Lorenzen mit dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz geht auch die Führung des Museums Mansio Sebatum an den TV Bruneck-Kronplatz über. Vor kurzer Zeit unterzeichneten der Präsident Martin Huber und Bürgermeister Helmut Gräber im Beisein von Gemeindevizepräsident Dr. Erich Tasser und Vorstandsmitglied Johann Steinkasserer den Vertrag für die Führung des Römermuseums Mansio Sebatum. Der Vertrag wurde für eine Dauer von fünf Jahren abgeschlossen. Der Tourismusverein Bruneck Kronplatz übernimmt somit im Informationsbüro St. Lorenzen das Inkasso der Eintrittskarten, die Organisation der Führungen, das Marketing und die Bewerbung des Museums und die Abwicklung der buchhalterischen Obliegen-

Der Tourismusverein übernimmt auch die Führung des Museums: Gemeindevizepräsident Erich Tasser, Bürgermeister Helmut Gräber, Präsident Martin Huber und Vorstandsmitglied Hannes Steinkasserer.



heiten. Das Museum, das bisher vom Tourismusverein St. Lorenzen beworben wurde, erreicht somit einen größeren Werbeeffekt und man erwartet sich einen größeren Besucherandrang. Im letzten Jahr besuchten ca. 5.600 Personen das Museum, davon 2.100 Schüler, die

ihr Wissen über die Eisen- und Römerzeit erweitern konnten. Das Museum findet auch einen großen Zuspruch bei kulturinteressierten Feriengästen.

Edith Wagger
TV Bruneck Kronplatz

GEBURTSTAGE

90 Jahre

- *Nidermair Antonia, Witwe Pedevilla*

89 Jahre

- *Gatterer Aloisia Zäzilia, Witwe Palla*

88 Jahre

- *Egger Clara, verh. Gräber*
- *Hofer Notburga Josefa, Witwe Huber*
- *Matscher Anna, Witwe Gruber*

86 Jahre

- *Niederkofler Zita, verh. Meraner*

85 Jahre

- *Nidermair Frida, Witwe Oberhollenzer*
- *Rastner Johanna, Witwe Oberhammer*

80 Jahre

- *Niederegger Maria Giuseppina*

GEBURTEN

FAUSTINI Lisa, geb. am 17.02.2013; wohnhaft in St. Lorenzen

TODESFÄLLE

NEUMAIR Josef, geboren am 03.02.1926; gestorben am 31.01.2013

Erteilte Baukonzessionen:

Innerhofer Alfred: Sanierung Lager für Heutrockengeräte und Ausbildung eines Unterstandes für Jungvieh, Saalen 20, G.p. 2949/1 K.G St. Lorenzen

Innerhofer Josef: Ausbau von Räumlichkeiten im Dachbereich des Gebäudes Bp. 737, K.G. St. Lorenzen - Art. 85 LROG, Angerweg 2/A, B.p. 737 K.G St. Lorenzen

Frenes Bruno, Frenes Ernst: Teilabbruch und Wiederaufbau Haus Ramwald, Hörschwang 7, B.p. 21 K.G Ellen, B.p. 83/1 K.G Onach

Faller Hubert: Projekt Umbau und Erweiterung des Wohnhauses 2. Antrag, Ellen 13, B.p. 60 K.G Ellen

Graber Hermann Andrä: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses mit Erweiterung im Sinne des Art. 107, Abs. 16, des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 und Verlegung Klimahaus A+ (Variante) - 2. Antrag im Sanierungswege laut Art. 85 des L.G. 13/1997, St.Martin 61, B.p. 1077 K.G St. Lorenzen

Winkler Gottfried: Abbruch der Wirtschaftsgebäude und Wiederaufbau auf Gp. 111 - 2. Variante, Montal 50, B.p. 172, 21/2, 91, 92, G.p. 111 K.G Montal

Boito Luigi: Errichtung eines Wohnhauses - Endvariante, Montal 6, B.p. 138 E.Z. 143 II, B.p. 139, G.p. 285/2 K.G Montal

Kronberg Real Italia GmbH: Realisierung einer Wohnanlage mit der Wiedergewinnung der Bestandskubatur des Hotel Auerhof (Va.12), St.-Martin-Strasse 5/A, 5/B, 5/C, 5/D, 5/E, 5/F, 5/G, 5/H, B.p. 1068 E.Z. 1086/II K.G St. Lorenzen

Ammerer Helmuth, Kronbichler Herta, Oberlechner Daniela, Steger Günther, Steidl Stefan: Errichtung einer Wohnanlage mit 3 Einheiten und Zubehörgaragen in der EWZ „Sonnleite“ in Montal - Baulos „G1“, Montal, G.p. 8/1 K.G Montal

Gatterer Klara, Hofer Katrin, Hofer Lukas, Hofer Manuela, Huber Stefan: Energetische Sanierung des Wohnhauses und Ausbau des Dachgeschosses m.A. 2 - 4 Antrag, Montal 16, B.p. 43 K.G Montal

Tasser Josef Sebastian: Errichtung eines Wintergartens (Veranda) im Dachgeschoss des bestehenden Wohnhauses - 3. Variante. Sanierung und Errichtung eines Wintergartens im Obergeschoss - 2. Variante.

Bau einer Photovoltaikanlage - 1. Variante. Saalen 3, B.p. 347 E.Z. 169/I K.G St. Lorenzen

Valentin Josef: Umbau und Sanierung des landw. Wohnhauses am Hof „Stocker“ (Va. 4), Fassing 1, B.p. 269 E.Z. 110/I K.G St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Errichtung der primären Infrastrukturen in der Erweiterungszone Auerwiese in St. Lorenzen Baulos A, G.p. 690/1 K.G St. Lorenzen

Ertl Alexander, Oberlechner Marion, Sequani Daniela: Neubau Wohngebäude - Baulos A1 in der Erweiterungszone „Auerwiese“, St. Martin, G.p. 690/1, 690/35 K.G St. Lorenzen

Harrasser Armin, Harrasser Egon, Kumke Birgit Sonja, Lamp Margit, Leimgruber Emanuel, Oberfrank Alex Mariano: Neubau Wohngebäude - Baulos A2 in der Erweiterungszone „Auerwiese“, St. Martin, G.p. 690/1, 690/35 K.G St. Lorenzen

Auer Arthur, Huber Carolin, Kammerer Ernst Albert: Neubau von 3 Reihenhäusern - Baulos A4 in der Erweiterungszone „Auerwiese“, St. Martin, B.p. 690/35, G.p. 690/1 K.G St. Lorenzen

Gantioler Manfred, Huber Eike Martina, Kolhaupt Hartmann, Lechner Roman, Rainer Kira, Winkler Sabine: Neubau von 3 Reihenhäusern - Baulos A5 in der Erweiterungszone „Auerwiese“, St. Martin, G.p. 690/1, G.p. 690/35 K.G St. Lorenzen

Huber Matthias: Sanierung Geschäftshaus und Wohngebäude mit rationeller Erweiterung Geschäft- Obergeschoss - Anbringen eines Vollwärmeschutzes Variante, Josef-Renzler-Strasse 7, B.p. 65 E.Z. 805 II K.G St. Lorenzen

KIER Johann: Bauliche Umgestaltung der bestehenden Almhütte - Variante, Onach, B.p. 134 K.G Onach

Kammerer Bernhard, Kammerer Miriam, Schmid Waltraud: Energetische Sanierung mit Kubaturerweiterung im Sinne von Art. 127, L.G. 11.08.1997 Nr. 13 - Variante 2, Stefansdorf 23/E, B.p. 768 M.A. 5 K.G St. Lorenzen

Auer Arthur, Ertl Alexander, Gantioler Manfred, Harrasser Armin, Harrasser Egon, Huber Carolin, Huber Eike Martina, INSTITUT FÜR SOZIALEN WOHNBAU, Kammerer Ernst Albert, Kolhaupt Hartmann, Kumke Birgit Sonja, Lamp Margit, Lechner Roman, Leimgruber Emanuel, MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr), Oberfrank Alex Mariano, Oberlechner Marion, Rainer Kira, Sequani Daniela, Winkler Sabine: Neubau einer Tiefgarage mit Autoabstellplätzen als Zubehör zu den einzelnen Wohneinheiten der Baulose A1, A2, A3, A4, A5, B1, B2 in der Erweiterungszone „Auerwiese“, St. Martin, G.p. 690/1, 690/35 K.G St. Lorenzen

Erlacher Katrin, Erlacher Nikolaus Thomas, Erlacher Thomas: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses, St. Martin 55, B.p. 538 K.G St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Neugestaltung der Ausfahrt für die Erweiterungszone „Montal II“, G.p. 295, 296, 299 K.G Montal

Adele Ferien GmbH: Entwässerung der Zufahrt des Hotels Schloss Sonnenburg, Sonnenburg 38, G.p. 4201, 4202 K.G St. Lorenzen

Stadtwerke Bruneck: Dringend notwendige Entfernung von abgelagertem Material im Bereich Gadereinmündung und Ufersanierung im Bereich „Ochsenhausfeld“/Untersteiner, G.p. 4462/1 K.G St. Lorenzen

Baur Andreas, Ciarlitti Augusto, Kruk Beata Anna, Lerchner Gerhard: Errichtung einer Wohnanlage mit 3 Einheiten und Zubehörgaragen in der EWZ „Sonnleite“ in Montal - Baulos „G3“ Variante Errichtung Sonnenkollektoren, Montal, G.p. 8/6 K.G Montal

Baumgartner Jakob Albin, Baumgartner Verena: Teilweiser Abbruch und Wiederaufbau der Bp. 16/1, Dr.-Sporn-Strasse 8, B.p. 16/1 K.G St. Lorenzen



*Unsere Zukunft ist uns wichtig.
Entscheiden wir uns deshalb für eine Energie,
die unsere Natur schont, zuverlässig, effizient und günstig ist.*

SEL. Natürlich Gas.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne:

SEL-Beratung St. Lorenzen
I-39030 St. Lorenzen | Gemeindehaus
(jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr)

SEL INFO-Kundenbüro Klausen
I-39043 Klausen | Marktplatz 8
(Durchgehende Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8.30 - 17.30)
Grüne Nummer 800 832 862

service@sel.bz.it | www.sel.bz.it



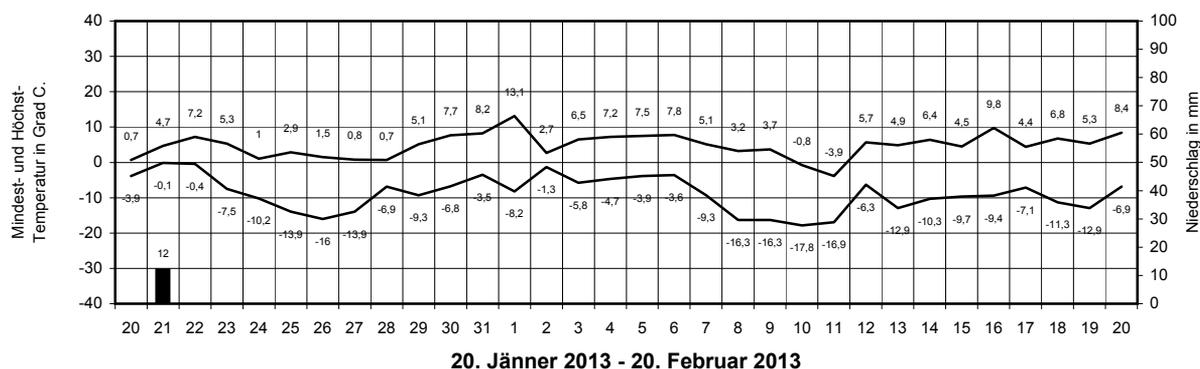
Temperaturen und Niederschläge

Am 20. Jänner fielen 11 cm Schnee, tags darauf setzte Tauwetter mit Schneeregen ein. Dann beruhigte sich das Wetter und bis Ende des Monats blieb es wechselnd bewölkt bis heiter, wobei die Temperaturen der Jahreszeit entsprachen. Anfang Februar traten mehr Wolken auf, am 2. Februar waren 7 cm Neuschnee zu verzeichnen, dann setzte stürmischer Nordwind ein. Am 4. Februar kamen wieder 6 cm Schnee dazu, am 6. Februar noch einmal 6 cm. In den Tagen um den 10. Februar war es sehr kalt, mit $-17,8^{\circ}\text{C}$ wurde die tiefste Temperatur dieses Winters erreicht. Am 12. Februar schneite es wieder 5 cm. In den nächsten Tagen wechselten sich schöne kalte Wintertage mit Tagen, an denen die Wolken vorherrschten, ab.



Im vergangenen Jahr blühte gleich Anfang März ein Haselnuss Strauch. Heuer sind die Temperaturen noch wesentlich tiefer.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Viehversteigerungen

Im März finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 12. März
(Osterochsenversteigerung, Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Dienstag, 26. März
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Ostermarkt

Am Donnerstag, den 21. März findet im Dorfzentrum der Ostermarkt statt.

Wegen dem Markt wird die Josef-Renzler-Straße vom Mag-

nis bis zur Volksbank, der Schulhausplatz sowie die Parkplätze am Kirchplatz und im „Wachtler Anger“ in der Zeit von 6 bis 16 Uhr gesperrt.

Flohmärkte

Am Samstag, den 9. März findet ein Flohmarkt im Dorfzentrum statt.

Andreas Pichler

Er wird bald 35, beschreibt sich selbst als (einigermaßen) jung, dynamisch und reiselustig und arbeitet für die österreichische STRABAG, die mit 76.000 Mitarbeitern und 14 Mrd. Euro Jahresumsatz zu den größten Baukonzernen in Europa zählt. Er entschied sich kurzerhand für den Tunnelbau, da er mit größeren Höhen Probleme habe, wie er uns erklärt hat. Wir haben uns mit dem Lorenzner unterhalten, der fast jedes Wochenende im Gasthof Sonne, dem elterlichen Betrieb anzutreffen ist, mit welchen Herausforderungen er tagtäglich in seinem Beruf konfrontiert wird.

Sie sind für das Unternehmen Strabag AG in der Sparte Tunnelbau tätig. Wie ist es dazu gekommen, und bei welchen Projekten haben Sie mitgewirkt?

Ich habe an der Technischen Universität in Graz, später dann auf der mehr praxisorientierten Fachhochschule Bauingenieurwesen/Baumanagement studiert, wo ich mein Studium (dreijähriges Bacalaureat) auch abgeschlossen habe. Während meines Studiums hatte ich die Gelegenheit, als Sommerpraktikant im Tunnelbau für die STRABAG AG in Wien zu arbeiten. Den Sommer darauf wurde mir vom Unternehmen selbst eine Praktikumsstelle angeboten. Auch das dreimonatige Pflichtpraktikum absolvierte ich im Konzern. Vor Abschluss des Studiums stellte sich mir die Frage, ob ich bis zum Master weiterstudieren oder arbeiten gehen sollte. Diese Entscheidung erübrigte sich, denn ich bekam sogleich eine Fixanstellung mit Weiterbildungsmöglichkeiten im Tunnelbau angeboten, und ich ergriff die Gelegenheit beim Schopf.

Ich übersiedelte von Graz direkt nach Tolentino (Prov. Macerata) in den Marken, und das zwei Tage nach Ablegung der Abschlussprüfung. Dort war ich bei einem Großprojekt unterhalb von Ancona eineinhalb Jahre lang als Techniker tätig. Der Bürojob brachte mir auf Dauer keine Genugtuung, obwohl ich die Gelegenheit hatte, in sämtlichen tech-

Andreas Pichler arbeitet als Bauingenieur für den österreichischen STRABAG Konzern und ist auf Tunnelbau spezialisiert.



nischen Bereichen zu arbeiten: Ich wollte lieber vor Ort an der Baustelle arbeiten und die erlernte Theorie anwenden.

Bald darauf ging es nach Perschling bei St. Pölten (Oberösterreich) zu einer Tunnelbaustelle, wo seinerzeit eine der größten Tunnelbohrmaschinen (TBM) Europas im Einsatz war. Diese hatte einen Durchmesser von 13,1m, eine äußerst beeindruckende Erfahrung. Hier war ich Techniker für die TBM und verbrachte jeden Tag auf der Maschine, wo ich Da-

ten auswertete, in den Bohrkopf stieg, die Geologie untersuchte, zahlreiche Protokolle erstellte, Wartungsschichten beaufsichtigte usw. Zusammen mit 25 Leuten im Baubüro und ca. 350 Arbeitern verbrachte ich etwas mehr als ein Jahr in Perschling, wo ich sehr viel über den maschinellen Tunnelvortrieb gelernt habe. Für die Montage der TBM wurden vier Mobilkräne benötigt, wobei einer davon ein 600-Tonnen-Kran war, von denen gibt es lediglich vier Stück in ganz Europa. Allein

dieser Kran wurde mit 16 Sattelschleppern angeliefert.

Direkt von Perschling ging es für ein Jahr nach Pecs in Ungarn, ganz in der Nähe zu Serbien, auf eine Autobahnbaustelle mit vier Tunnels. Hier war ich zuerst als Bauzeitplaner tätig.

Als ich in Ungarn ankam, hatten wir einen Baustillstand von drei Monaten und einen großen Terminverzug, was die ganze Baustelle arg in Zeitnot brachte, dennoch gelang es unter größten Anstrengungen, meinen Zeitplan einzuhalten. Zudem war ich in einer zweiten Phase als Bauleiter für den ganzen Betonausbau der Tunnel zuständig. Die größte Herausforderung war hier sicherlich, die bis zu 870 Arbeiter auf der Baustelle richtig zu koordinieren oder - aufgrund einer speziellen geologischen Formation - eine Brücke im Tunnel zu bauen. Erfreulich war, dass die Ungarn ein sehr gastfreundliches Volk sind, die eine Vorliebe für Spanferkel haben. So gab es regelmäßig Grillfeiern mit selbsterlegtem Wildschwein.

Im Januar 2011 wurde ich Bauleiter in St. Peter/Ahrntal. Hier errichteten wir für die AHR ENERGIE den Stollen und die Kaverne für ein Wasserkraftwerk. Auch hier kam eine TBM zum Einsatz, mit einem Durchmesser von 3,9 m. Hier reichten ein 100-Tonnen-Mobilkran und insgesamt 16 Sattelschlepper.

Wie ging es weiter? An welchem Projekt arbeiten Sie zurzeit?

Anschließend sollte ich in die Steiermark gehen, um beim Jahrhundertprojekt Koralmbahn als Bauleiter tätig zu sein. Ich zog es dann aber vor, in die Akquisition nach Bologna zur STRABAG SEDE SECONDARIA ITALIANA zu wechseln, da mir hier die Herausforderung größer erschien. Übrigens hat die italienische Niederlassung ihren Rechtssitz in Bozen und kann als einheimisches Unternehmen bezeichnet werden.

In diesem Aufgabenbereich bin ich heute noch als Gruppenleiter tätig.

Knapp ein Jahr nach meiner Ankunft in Bologna erhielten wir den Zuschlag für eines der derzeit größten Infrastrukturprojekte Europas, ein neuer Autobahnabschnitt nördlich von Mailand, der zu einer Reisezeitverkürzung von 30-35 Minuten zwischen Bergamo und Malpensa beitragen soll. Geplant sind in Summe 50 km Autobahn, 40 km Zulaufstrecke, 35 km Gemeindestraße und ca. 100 km Radweg entlang der Strecke, anders gesagt 8 bergmännische Tunnel, 49 künstliche Tunnel, 30 Brücken, 50 Überführungen, 60 Unterführungen und insgesamt 30 Mio. m³ Erdbauarbeiten, alles zusammen mit einem Gesamtbauvolumen von 1,7 Milliarden Euro.

Mein Team und ich sind im August 2012 nach Rom zu unserem Hauptplaner gegangen, welcher die in ganz Europa verteilten Fachplaner koordiniert. Noch bis März/April 2013 werden wir die Planung aktiv begleiten, danach werde ich wieder in Bologna die Ausschreibungen bearbeiten.

Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich bei diesem Großauftrag in Mailand konfrontiert?

So absurd es klingen mag, aber die größte Herausforderung ist die Bürokratie; z.B. sind aus den 60 Tagen Frist für die Genehmigung des ersten Teilabschnittes 180 Tage geworden. Die technische Herausforderung bei diesem Projekt liegt zudem in der organisatorischen und logistischen Abwicklung. So sind in Rom - zusätzlich zu den über 100 Planern - noch 43 Leute von den ausführenden Firmen, um die Abwicklungsplanung zu optimieren.

Da es in Italien gesetzlich vorgeschrieben ist, dass sämtliche Pläne gestempelt und unterfertigt werden, waren bei der ersten Abgabe im Oktober 12 Leute, 11

Stunden täglich 14 Tage lang damit beschäftigt, die über 70.000 Pläne zu stempeln. Dazu musste ein kleines Lager angemietet werden. Um das ganze „Zettelwerk“ vom Planungsbüro in Rom zum Bauherrn nach Mailand zu transportieren, brauchten wir nicht nur eine Sonderfahrgenehmigung für das Stadtzentrum in Rom, sondern gleich zwei 7,5 t LKWs.

Was macht ein Bauleiter? Von welchen Erfahrungen auf Baustellen können Sie berichten?

Ein Bauleiter oder Projektleiter wickelt auf einer Baustelle mit Hilfe seines Teams alles ab. Generell ist zu sagen, dass die STRABAG trotz ihrer Größe sehr baustellenspezifisch organisiert ist. Jede einzelne Baustelle wird wie eine eigenständige Firma geführt. Das bedeutet, dass der Bau- bzw. Projektleiter auch der Geschäftsführer ist und somit für alles auf der Baustelle verantwortlich ist.

Der Projektleiter muss sich um die technischen Belange der Baustelle und um die sichere, korrekte und qualitativ einwandfreie Abwicklung der Arbeiten kümmern.

So war z.B. in Ungarn eine Baustelle mitten im Nirgendwo, das nächste Dorf war 30 Minuten entfernt. Hier mussten wir für Strom, Wasser, Unterkunft und Verpflegung sorgen. Schlussendlich hatten wir ein Containerdorf mit 350 Schlafplätzen, eine Mensa, in der täglich 1.200 Leute verköstigt wurden, ein Büro mit 60 voll ausgestatteten Arbeitsplätzen, sowie eine 50.000 m² große Lager- und Werkstattfläche. Das ganze wurde über zwei Dieselgeneratoren betrieben, welche 6.000 Liter Diesel pro Tag verbrauchten. Um den Feuerschutzbestimmungen genüge zu tun, mussten wir einen kleinen See als Löschwasserseiche anlegen, dieser wurde mit ein paar kleinen Anpassungen zu einem Freibad und der beliebteste Ort auf der ganzen Baustelle.

Generell bin ich der Auffassung, dass es äußerst wichtig ist, der Mannschaft nicht nur ideale Arbeitsbedingungen zu bieten, sondern auch ein entsprechendes Freizeitangebot, dazu gehören Mitgliedschaften in lokalen Sportvereinen, Fußball- oder Hockeyspiele u.a. Dies bedeutet eine sinnvolle Freizeitgestaltung für die Mannschaft und eine gute Akzeptanz bei der einheimischen Bevölkerung. Auch versuchen wir mit so vielen einheimischen Betrieben wie möglich zu arbeiten. So profitiert die ganze Region von einer STRABAG Baustelle und zieht daraus eine lokale Wertschöpfung.

Von den Mitarbeitern wird ein hohes Maß an Flexibilität verlangt, auch was die Mobilität betrifft...

Ja, das stimmt. Im Dorf bin ich wenig bis gar nicht zu sehen, höchstens bei unserem Metzger oder Bäcker und natürlich im elterlichen Betrieb. Ein großes Maß

an Flexibilität und Mobilität ist tatsächlich gefordert. Das Reisen hat mir nie viel ausgemacht, im Gegenteil, hier kann ich meinen Gedanken freien Lauf lassen und in der Tat kommen mir viele Ideen oft beim Auto oder Zug fahren. In Italien bin ich aufgrund des ausgezeichneten Hochgeschwindigkeitsnetzes zum begeisterten Zugfahrer geworden: Die Strecke Bozen – Rom kann man mit dem Zug in 4,5 Std., Bologna-Mailand in lediglich 1 Std. und Bologna-Rom in 2 Std. bewältigen. Aktuell pendle ich zwischen St. Lorenzen, Bologna, Mailand und Rom hin und her. So habe ich im letzten Jahr 50.000 km mit dem Auto und etwa 55.000 km mit dem Zug zurückgelegt.

Seit ich arbeite, bin ich fast jedes Wochenende daheim. Erst mit der Zeit habe ich erkannt, wie schön es bei uns ist. Als ich in Ungarn tätig war, dauerte die Heimreise 7,5 Stunden, doch das schreckte mich nicht davon ab,

jedes Wochenende heimzufahren.

Zugegeben, es ist ein „Zigeunerleben“ und ab und zu kommt mir der Gedanke, ob es nicht an der Zeit wäre etwas zu ändern und mir in Südtirol eine Arbeit zu suchen oder gar meinen Eltern im Betrieb zu helfen, doch dafür gefällt mir meine Arbeit noch zu sehr.

Ich setze nun meine Hoffnung darauf, in Südtirol eine oder mehrere Ausschreibungen gewinnen zu können, wer weiß, vielleicht sogar beim Bau der Einfahrt in das Gadertal. Die längste Zeit, die ich seit meinem Studium daheim verbracht hatte, war das eine Jahr, als ich im Ahrntal im Einsatz war, und ich muss sagen, das war eine der schönsten Zeiten überhaupt.

*Vielen Dank für das Gespräch!
Danke auch!*

5 Promille für Gemeinde und Vereine

Jeder Steuerpflichtige kann fünf Promille seiner Einkommenssteuer der Gemeinde für soziale Tätigkeiten oder gemeinnützigen Vereinen zuweisen. Die Zweckbestimmung von acht Promille für die Kirche bleibt davon unberührt.

Zweckbestimmung für die Gemeinde

Um die fünf Promille der Wohnsitzgemeinde sozialen Tätigkeiten zuzuweisen, muss man in dem dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung (CUD, Mod. 730 oder Mod. UNICO) unterschreiben.

Zweckbestimmung an gemeinnützige Vereine

Um die fünf Promille einem gemeinnützigen Verein zuzuwei-

sen, muss im dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung neben der Unterschrift auch die Steuernummer des Begünstigten angegeben werden:

Musikkapelle St. Lorenzen
8100 925 021 8

Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
9200 659 021 7

Freiwillige Feuerwehr Montal
8100 851 021 6

Verein Inso Haus
9201 584 021 5

Jugenddienst Bruneck
9200 344 021 8

Landesrettung Weißes Kreuz
8000 612 021 8

Helfen ohne Grenzen
9408 018 021 2

Keine Zweckbestimmung

Wenn keine Zuweisung gemacht wird, fließen die fünf Promille dem Staat zu.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Spiel, Spaß und Abenteuer mit den „Kinderfreunden Südtirol im Sommer 2013“

Für viel Spaß und Spannung ist auch im Sommer 2013 in St. Lorenzen wieder gesorgt.

Unser Ziel ist es, den Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern und den Kindern eine sinnvolle, kreative und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu bieten. Jede einzelne Woche steht unter einem besonderen Thema, wie z. B. Tiere, Berufe, Märchen, Wasser, Kinderrechte usw. Es wird gebastelt, gemalt, gesungen und gespielt. Auf dem Programm stehen Kinderolympiaden, Kreativwerkstätten, Ausflüge und Picknicks im Grünen. Eine kleine Wanderung auf eine Almhütte, an einen See, eine Fahrt mit der Seilbahn, ein Besuch beim Förster, bei der Feuerwehr, beim Weißen Kreuz,

auf dem Bauernhof, ein Tag im Schwimmbad, im Klettergarten, in einem der vielen Südtiroler Museen oder Naturparkhäuser bringen viel Abwechslung in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung.

Die Kinder können zwischen 7:30 Uhr und 9:00 Uhr in die Sommerbetreuung gebracht werden; danach startet das Programm der Sommerbetreuung. Die Eltern können ihre Kinder entweder vor dem Mittagessen um 12:00 Uhr oder jederzeit nach 14:00 Uhr abholen.

Das Anmeldeformular kann ab März 2013 von der Homepage der Sozialgenossenschaft [www.kin-](http://www.kinderfreunde.it)

derfreunde.it heruntergeladen werden und per Post an den Sitz der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ (Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck) gesendet werden. Ab Ende Juni ist auch das detaillierte Wochenprogramm mit den genauen Zielen an den Ausflugstagen auf unserer Homepage zu finden. Besuchen Sie uns!

Evi Zambelli
Obfrau die Kinderfreunde

Spannungsfeld Erziehung

Eltern sein ist manchmal ganz schön schwer!

Einerseits müssen Eltern ihren Kindern Freiheiten lassen, um Neigungen, Begabungen und Talente zu fördern, andererseits müssen aber Grenzen, Werte und Regeln vermittelt werden. Dies ist eine Gratwanderung, die nicht immer einfach ist. Eltern machen sich viele Gedanken um ihre Kinder und überlegen, was für die Entwicklung der Kinder das Beste wäre. Hierzu gibt es allerdings keine einfachen Patentrezepte. So können Eltern schon mal an ihre Grenzen stoßen und sich überfordert fühlen.

Die Elternsprechstunde wendet sich an Eltern, die sich Sorgen ma-

chen, eine Information brauchen, innerhalb einer Erziehungssituation nicht klar sehen, nicht wissen, was sie tun sollen, unsicher sind, ein schlechtes Gewissen haben, denken etwas Falsches gemacht zu haben oder in einer Situation nicht mehr zurecht kommen, usw.

Sich Hilfe holen und annehmen, kann in den unterschiedlichen familiären Situationen wichtig sein und zeugt von Verantwortungsbewusstsein.

Die Elternsprechstunde kann ohne Voranmeldung aufgesucht werden. Ab 1. März können ratsuchende Eltern jeden **Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr** im Michael

Pacher Haus in Bruneck (Eingang Rückseite) mit den Fachpersonen sprechen. Die Anfragen werden vertraulich und kostenlos behandelt. Informationen zu den Elternsprechstunden erhalten sie unter der Telefonnummer: 342 1214440.

Die Initiative wird von der Familienberatungsstelle Bruneck getragen. Die Bezirksgemeinschaft Pustertal und die Stadtgemeinde Bruneck unterstützen die Initiative finanziell.

Katrin Tasser
Psychologin

Pflege und Betreuung

Informationen zum Wohn- und Pflegeheim mittleres Pustertal

Die Notwendigkeit zur Beanspruchung von stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen steigt stetig. Auch das Konsortium Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal mit den Einrichtungen in Bruneck (145 Betten) und Olang (40 Betten) hat in den letzten Jahren auf diese Entwicklung reagiert und kann den Senioren der Mitgliedsgemeinden Bruneck, St. Lorenzen, Gais, Percha, Kiens, Pfalzen, Terenten, Olang und Rasen/Antholz insgesamt 185 Heimplätze zur Verfügung stellen.

Neben den allgemeinen Pflegebereichen führt das Konsortium auch mehrere Bereiche, welche strukturell und personell für die Betreuung und Pflege von Personen mit Demenzerkrankungen sowie von schwerstpflegebedürftigen Personen ausgerichtet sind. In den Angeboten der Tagesbetreuung sowie der Kurzzeitpflege finden pflegende Angehörige Unterstützung und Entlastung. Zusätzlich werden dem Gesundheitsbezirk Bruneck im Wohn- und Pflegeheim Bruneck zwei Betten für die sogenannte Übergangs- bzw. Notfallpflege zur Verfügung gestellt. Freizeitgestaltung, ärztliche und krankenschwägerische Betreuung, Physiotherapie, Ergotherapie und eine eigene Kneippanlage vervollständigen das Pflegeangebot in den Heimen.

Der Verwaltungsrat hat letztlich die Tagessätze für das Jahr 2013 für die Unterbringung in den Wohn- und Pflegeheimen Bruneck und Olang genehmigt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Grundtarif zu Lasten

des Heimbewohners oder der zur Zahlung Verpflichteten nicht geändert. Die Tagessätze werden auf der Grundlage der von den Landesbestimmungen vorgegebenen Kriterien berechnet und je nach Pflegestufe wie folgt festgelegt:

	Einbettzimmer nicht pflegebedürftig	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	Pflegestufe 4
Tagessatz 2013	53,00 Euro	70,78 Euro	82,59 Euro	97,38 Euro	112,18 Euro
Pflegegeld	0,00 Euro	17,78 Euro	29,59 Euro	44,38 Euro	59,18 Euro
Grundtarif	53,00 Euro	53,00 Euro	53,00 Euro	53,00 Euro	53,00 Euro
Für die Unterbringung in einem Zweibettzimmer ist der Grundtarif um 5% reduziert und beträgt 50,35 Euro.					

Der Heimbewohner beteiligt sich am Tagessatz nur mit dem Grundtarif, egal in welche Pflegestufe er eingestuft ist. Die Bezahlung des Differenzbetrages zum effektiven Pflegeaufwand erfolgt über das dem Heimbewohner je nach Pflegestufe zustehende Pflegegeld und über einen Zusatzbetrag. Dieser wird nicht mehr, wie in den vergangenen Jahren, dem Heimbewohner ausbezahlt, sondern ab 1.1.2013 direkt dem Heim vonseiten der Provinz im Rahmen der Pflegesicherung liquidiert.

Sollte ein Heimbewohner nicht in der Lage sein, den Grundtarif aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw. dem der unterhaltspflichtigen Angehörigen (Ehepartner und Kinder – immer im Rahmen deren finanziellen Möglichkei-

ten) zu bezahlen, kann dieser beim zuständigen Sozialsprenkel um eine Tarifbegünstigung ansuchen. Steht diese nach Berücksichtigung der offen zu legenden Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu, wird der

Differenzbetrag von der Wohnsitzgemeinde übernommen.

Die Gesuche für die Daueraufnahmen sind in der jeweiligen Mitgliedsgemeinde einzureichen. Die Anträge für die Kurzzeitpflege müssen im Sekretariat des Wohn- und Pflegeheimes Bruneck bzw. Olang und jene für die Aufnahme in die Tagesbetreuung beim Sozialsprenkel in Bruneck (Paternsteig 3) abgegeben werden. Die Anträge um Tarifbegünstigung sind ebenfalls im Sozialsprenkel Bruneck einzureichen. Alle Antragsformulare sind bei den genannten Stellen erhältlich.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 0474/412600)

Werner Müller
Direktor

Neuer Schuhreparaturdienst im Marktl

Seit 1. Februar 2013 hat Stefan Acherer seine Schuhreparaturwerkstätte von Stegen nach St. Lorenzen verlegt. Das Geschäft hat von Montag bis Donnerstag von 10:15 bis 18:15 Uhr durchgehend und am Freitag von 9:15 bis 12:30 Uhr geöffnet. Neben Schuhcreme und -sohlen bietet der Schuster auch Damentanzschuhe zum Kauf an.

Das Geschäft hat Stefan Acherer selbst renoviert. Die Schusterwerkstatt befindet sich im hinteren Teil des Geschäftes. Als begeisterter Hobbytänzer (Walzer, Foxtrott, Discofox..) hat er den großen Raum genutzt und stellt ca. 20-25 elegante Damentanzschuhe aus, die er zum Kauf anbietet. Die Schuhe bezieht er von einem Bekannten, der Tanzschuhe im eigenen Werk herstellt. Im Katalog finden sich auch Herrentanzschuhe, doch kämen diese bei den Herren in Südtirol kaum an, meint der Schuster.

Das Schuhreparatur-Service sieht Stefan Acherer als Marktlücke, denn viele ehemalige Schuster haben sich spezialisiert. Eine Konkurrenz zu „Pedisan“ sei sein Geschäft keineswegs: „Pedisan“ hat sich seit einigen Jahren auf den Verkauf von orthopädischen Artikeln spezialisiert.

Der 47 jährige Schuster, der das Handwerk von seinem Vater gelernt hat, ist, wie er selbst sagt,

Der nette Schuster macht auch gern ein „Rat-schale“ neben seiner täglichen Arbeit als Schuster.



„bei seinen Leisten geblieben“. Stefan Acherer arbeitete früher beim väterlichen Familienbetrieb in Bruneck am Graben. Nach der Mittelschule versuchte er sich in einigen Jobs und kam zu dem Schluss, dass das Schusterhandwerk doch das Beste für ihn sei. Er möchte mit keinem Beruf tauschen, denn als selbstständiger Schuster biete die Arbeit genug Abwechslung.

An Arbeit habe es ihm in Stegen nicht gemangelt, stellt der Schuster

zufrieden fest. Die Leute kommen mit allerhand Lederwaren zum Flicker, darunter Stöckelschuhen, Taschen, Gürtel und anderem Schuhwerk. Am meisten gebe es im Herbst zu tun, zu Beginn des Jahres sei es im Vergleich ruhig. Das Marktl ist ziemlich belebt, so kann er sich in der ruhigen Zeit allmählich mit dem Umfeld vertraut machen.

ap



Einsätze der Feuerwehren

Im letzten Monat galt es für die Feuerwehr St. Lorenzen vier Einsätze abzuarbeiten, darunter einen Kleinbrand und einen schweren Verkehrsunfall.

24. Jänner: Am frühen Nachmittag wurde die Wehr des Hauptortes zu einem Kaminbrand nach Moos gerufen. Sieben Mann



Der brennende Kamin wurde kontrolliert

rückten mit dem Tankwagen aus. Nachdem der Kaminkehrer den Kamin kontrolliert hatte, wurden mittels eines Hochleistungslüfters die Räume von Rauch befreit. Nachdem auch die letzten Glutnester erloschen waren, konnte nach einer knappen Stunde wieder eingerückt werden.

30. Jänner: Zwei Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug in den

Angerweg aus, um eine versperrte Tür zu öffnen.

11. Februar: In der Mittagszeit wurden die Feuerwehren St. Lorenzen, Montal, Enneberg und St. Vigil zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Gadertalerstraße gerufen. Dort war ein PKW mit einem Sattelschlepper kollidiert und eine Person wurde dabei schwer verletzt in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Die beiden Wehren der Gemeinde befreiten mit Hilfe verschiedenster hydraulischer Rettungsgeräte den Fahrer in knapp halbstündiger Arbeit aus dem Wrack. Nach der Versorgung durch den Notarzt wurde dieser schließlich in das Krankenhaus Bruneck gebracht. Im Anschluss daran musste noch die Straße ge-



Mit Hilfe hydraulischer Rettungsgeräte wurde der verletzte Fahrer befreit.



Das zerstörte Fahrzeug beim schweren Unfall in Montal.

säubert werden. Mit Hilfe eines Spezialabschleppwagens wurde auch der beschädigte LKW entfernt. Nach knapp zwei Stunden konnte die Straße für den Verkehr freigegeben werden.

14. Februar: Kurz vor Mitternacht wurden die Feuerwehr St. Lorenzen und Bruneck zu einem Brandverdacht gerufen. Aufgrund der ungenauen Angabe (zwischen Supertip und Kunstweberei Franz) rückten von beiden Wehren mehrere Fahrzeuge aus, um das Schadensfeuer zu suchen. Dadurch dass keines gefunden wurde, konnte kurz nach 0 Uhr wieder eingerückt werden.

Florian Gasser

Neueröffnung der Trachtenschneiderei für Damen und Herren

In St. Lorenzen zieht das Handwerk wieder ein: Nach dem Schuster gibt es seit Jahren im Marktl wieder eine Schneiderei.



Bei der ehemaligen Gemeindearztpraxis im Sattler Haus rattern die Nähmaschinen. Das Rascheln des edlen Seidenstoffes, an dem die Schneidermeisterin gerade Trachtenschürzen für eine Musikkapelle zuschneidet, ist unüberhörbar. Elisabeth Mooswalder, geboren in Gsies, hat nach jahrelanger Berufserfahrung und zahlreichen Kursen im In- und Ausland, ihre eigene Schneiderei in der Josef-Renzler-Straße Nr. 30 eröffnet.



Elisabeth Mooswalder ist seit ca. 20 Jahren in der Schneiderbranche tätig. Sie legt besonderen Wert auf die professionelle und originalgetreue Fertigung eines jeden Stückes.

Von der Modeschule in Verona bis zur Trachtenschneiderei für Damen und Herren in Passeier, habe sie alles durch, meint sie lächelnd. Ob sie nun in der Kostümschneiderei für die Bregenzer Festspiele näht oder einfache Änderungsarbeiten durchführt, bei ihr kommt es immer auf Professionalität an. Jeder Stich muss sitzen.

Wenn neben Trachten auch Maßanfertigungen für Damenoberbekleidung oder fachgerechte Anpassung von Konfektionskleidern gewünscht werden, so findet man sie am

Mittwoch, Donnerstag und Freitag
8:00 bis 12:00 / 14:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag und Samstag
nach persönlicher Terminvereinbarung
unter Tel. 348-70 96 859

ap

Sechste Nostalgische Skitour des AVS

Wie alle Jahre stand auch heuer wieder am Faschingssamstag die traditionelle nostalgische Skitour auf dem Programm. Gemeinsam mit der Ortstelle Terenten führte sie uns heuer in das Ridnauntal.

Nach und nach lud der Bus viele Ski- und Bergbegeisterte auf, bis in Vintl die letzten Kameraden zustiegen und der Bus bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Wie zu Großvaters Zeiten stand wieder die alte Kleidung mit Lodenjacken, ledernen Hosen, Hüten, langen Röcken mit und ohne Schürzen im Vordergrund. Nicht fehlen durfte das passende Zubehör: Korbtafeln, Brillen, Gamaschen, Waschbärschwänze... Wiederum mit dabei hatten wir auch heuer leckere Weißwürste mit Senf, Brezel und Weißbier, weil sich alles schon letztes Jahr so gut bewährt hatte.

Viele mutige Männer wagten sich sogar mit uralten Holzbrettern an den Aufstieg zur 2.305 m hohen Einachtspitze. Zuerst über eine Skipiste, dann über steiles Gelände bis zur Joggilealm. Zum Glück gab es für einige eine weniger steile Variante.

Während ein paar schon das große Mahl bei der Hütte vorbereiteten, stiegen die ganz Fanatischen zum Gipfel auf. Der Anstieg wurde

durch eine schöne Rundumsicht in herrlicher Bergwelt belohnt. Nach einer kleinen Stärkung, einer längeren Fotopause und einer kurzen Rast zogen wir unsere Schwünge wieder durch hohen Pulverschnee hinunter zur Alm.

Der Chefkoch Franz hatte dort schon ein Festessen vorbereitet, bei dem alle herzlich zuschlugen, sodass für die allerletzten Gipfelabfahrer nur mehr Brezel mit Senf und Bier ohne Weißwurst übrigblieben.

Bei der Hüttengaudi in unserer großen Runde kristallisierte sich auch ein Geburtstagskind heraus. Zu diesem Anlass wurde ihr ein Ständchen gesungen und gespielt.

Nach dem Gruppenfoto holte uns die Kälte ein, und die Abfahrt ging so schnell wie möglich los. Teilweise war es gar nicht so einfach, im eisigen, steilen Wald auf den Skiern zu bleiben. Es gab einige Sturzflüge, allerdings kamen alle mehr oder weniger heil an der Talstation an.

Dort spielten unsere Musikannten zum Tanz auf. Besonders

beeindruckend war heuer die originelle Skigitarre. Die Stimmung stieg von Minute zu Minute, und Rita hatte schon zum ersten Mal alle Hände voll zu tun, uns zur nächsten Einkehr weiterzutreiben.

Schließlich landeten wir im Wirtshaus „Knappenstube“. Weiter ging's mit Musikeinlagen, Tanz, gutem Essen und Trinken. Den ganzen Abend wurde unermüdlich und mit größtem Einsatz musiziert und getanzt. Gegen Mitternacht sprach Rita ein Machtwort und schickte uns alle zum Bus. Dabei stellte sich heraus, dass der Fuß eines Teilnehmers nicht mehr ganz mitspielte. Auch im Bus wurde noch weiter gesungen. Fröhlich und mit vielen neuen Eindrücken ging diese wunderschöne nostalgische Tour des AVS zu Ende.

Wir danken wiederum allen, die an der Tour teilgenommen haben, besonders den Organisatoren, den Tourenleitern, den fleißigen Musikanten, den Hochträgern und dem Busfahrer. Auf ein freudiges Wiedersehen im Jahr 2014!

Martina und Ulli



Die in Nostalgie verfallenen Tourenger des AVS St. Lorenzen und Terenten.

LVH St. Lorenzen: bewährte Spitze bestätigt

Im Rahmen ihrer traditionellen Ortsversammlung wählten die Handwerker von St. Lorenzen ihren Ausschuss sowie ihren Ortsobmann neu. Dabei wurde der Mietwagenunternehmer Manfred Huber in seiner Funktion bestätigt. Landesrat Hans Berger appellierte im Rahmen der Versammlung an alle Gemeinden, heimische Kleinbetriebe möglichst nicht aus öffentlichen Aufträgen auszuschließen.

Ortsobmann Manfred Huber wies zu Beginn der Versammlung auf die zahlreichen Aktivitäten der Ortsgruppe von St. Lorenzen im Lauf des Jahres hin. „Unter anderem gilt es, das traditionelle Bezirks-Sportschießen zu erwähnen, welches auch heuer wieder im Jänner über die Bühne gegangen ist.“

Bezirksobmann Josef Schwärzer wies in seiner Rede auf die Bedeutung des Handwerks für die lokale Wirtschaft hin. Er betonte auch, dass die Steuerlast und die überbordende Bürokratie die Klein- und Mittelbetriebe immer mehr belasten. Das duale Ausbildungssystem im Südtiroler Handwerk hingegen lobte Schwärzer als exzellent: „Unser Ausbildungssystem kann durchaus als Vorbild für ganz Italien genommen werden.“

Unter dem Titel „Wir sind die Wirtschaft“ klärte LVH-Direktor Thomas Pardeller über die vielfältigen Themen auf, mit denen sich der LVH auf Landesebene befasst. Die Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung durch die Landesregierung waren dabei eines der zentralen Themen. „Wir pochen darauf, dass Erleichterungen für Betriebsneugründungen nur an qualifizierte Betriebe gehen“, so der Direktor.

Landesrat Hans Berger sprach in seiner Rede landespolitische Themen an. Unter anderem rief er die Gemeinden dazu auf, öffentliche Instandhaltungsarbeiten so auszuschreiben, dass es auch für heimische Betriebe möglich sei, an den Ausschreibungen teilzunehmen. Der Landesrat erläuterte

Erich Kosta wird von Bezirksobmann Josef Schwärzer für seine 20jährige Tätigkeit im Ortsausschuss geehrt, rechts im Bild Ortsobmann Manfred Huber



weitere Maßnahmen der Landespolitik, unter anderem das neue Raumordnungsgesetz, von dem sich der Landesrat bürokratische Erleichterungen verspricht.

Der Bürgermeister der Gemeinde St. Lorenzen, Helmut Gräber, überbrachte die Grüße der Gemeinde und dankte den Handwerkern für ihren Einsatz. „Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Offenheit für Neues sind die großen Stärken des Handwerks, und diese gilt es zu nutzen“, so der Bürgermeister.

Im Zuge der Neuwahlen auf Ortsebene wurde auch der Ortsausschuss bzw. der Ortsobmann von St. Lorenzen neu gewählt. Dabei blieb der Ortsausschuss für die nächsten fünf Jahre unverändert: Neben dem Ortsobmann Manfred Huber wurden auch Erich Kosta, Stefan Rastner, Klaus Gatterer, Josef Huber und Ernst Schneider in ihrem jeweiligen Amt bestätigt. Zwei der Ausschussmitglieder wur-

den für ihre langjährige Tätigkeit im Ausschuss geehrt: Während Stefan Rastner seit zehn Jahren im Ortsausschuss von St. Lorenzen tätig ist, übt Erich Kosta diese Tätigkeit bereits seit 20 Jahren aus.

Bezirksobmann Josef Schwärzer und Obmann Huber bedankten sich bei den verdienten Ausschussmitgliedern. Manfred Huber bedankte sich im Gegenzug für das Vertrauen, das die Handwerker des Dorfes in ihn setzen.

Er zeigte sich zuversichtlich, mit der Gemeindeverwaltung auch in Zukunft die Themen des Handwerks diskutieren zu können und stets ein offenes Ohr vorzufinden. Huber: „Wenn auch nicht jedes Problem auf Anhieb lösen ist, ist es doch wichtig, dass man sich gemeinsam an einen Tisch setzen kann, um darüber zu reden und zu versuchen, eine Lösung zu finden.“

Andreas Obwexer

Fasching in St. Lorenzen

Im Gasthof Traube fand am Faschingsdienstag, den 12. Februar eine Feier statt. Die Gäste waren aufgefordert sich als Musik- oder Rockstar zu verkleiden. Gefeiert wurde bis weit nach Mitternacht

und auch verkleidet hatten sich viele. Einige sogar so gut, dass man sie kaum erkannte. Für die Musikalische Umrahmung sorgte Bernhard Palma mit Band, bei der auch unser Mitarbeiter im Bauamt

Jakob Mair mitspielt. Klaus und Gisella gilt ein Dank für die Initiative und einen weiteren kleinen Beitrag, unser Dorf zu beleben.

ma



Bezirkseisstockschießen der Bauernjugend

Heuer fand das Bezirkseisstockschießen der Bauernjugend Pustertal am 20. Jänner in Terenten statt. Rund 20 Mannschaften nahmen am Wettbewerb teil. Nach kurzer Spielanweisung durch den Schiedsrichter ging es los.

Warme Getränke halfen gegen die Kälte anzukämpfen. Der einsetzende Schneefall gestaltete das Schießen ab Mittag mühselig.

Obwohl St. Lorenzen mit zwei Mannschaften antrat, gab es sportlich gesehen nicht viel zu feiern. Mit den zwei letzten Plätzen musste man sich begnügen.

Die St. Lorenzner Mannschaft beim Eisstockschießen in Terenten.



Nichts desto trotz war man sich einig, dass man sich auf dieses Erlebnis zu späteren Zeiten noch gerne zurück erinnern wird.

Philipp Hochgruber

Der Monat der Turniere im Inso

Das Inso stand im Februar ganz im Zeichen der Turniere.

Im Februar stand der Jugendtreff Inso-Haus ganz im Zeichen der Turniere. Los ging's am Samstag, den 2. Februar mit einem Tischtennisturnier, das gemeinsam mit den Jugendlichen Joni & Hons organisiert wurde. Da sich bereits im Vorfeld eine große Anzahl an Teilnehmern angedeutet hatte, wurde der Veranstaltungssaal im Vereinshaus als Austragungsort ausgewählt. Auf insgesamt drei Tischtennisplatten spielten 18 Teilnehmer um den Turniersieg.

Neben zahlreichen Lorenzner Jugendlichen nahmen auch einige Buben aus St. Sigmund und vom Tischtennisclub Bruneck teil. Den Sieg konnte in einem hart umkämpften Finale schließlich der „Zimter“ Tobias Tinkhauser mit nach Hause nehmen.

Nur eine Woche später wurde das zweite Turnier im Inso veranstaltet. Im Rahmen des bereits zum 7. Mal stattfindenden Südtiroler Calcettocups der Jugendtreffs und Jugendzentren fand im INSO die Vorentscheidung für die Teilnahme statt. Insgesamt sechs Mannschaften kämpften um den Einzug ins Bezirksfinale, das am

Großen Einsatz zeigten die Jugendlichen beim Tischtennispielen.



Das Calcettfinale: die Gewinner Lukas und Elias gegen Manuel und Maximilian



Samstag, 23. Februar im Jugendzentrum LOOP in Sand in Taufers stattfand. Vier Mannschaften schafften den Einzug in das Bezirksfinale, in welchem unterteilt nach den Kategorien Mädchen 1997 und jünger, Buben 1997 und

jünger, Mädchen 1993-1996 und Buben 1993-1996, um den Einzug ins Landesfinale in Bozen gespielt wird. Wir drücken unseren Mannschaften die Daumen!

Manuela Lechner

Aktionen für 10-13 Jährige im März

Jeden Freitag von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr gehört das Inso-Haus euch!!!

Freitag, 1. März

Offener Treff

Freitag, 8. März

Crêpes

Wer kennt sie nicht, die süßen, im Mund schmelzenden Crêpes. Hast du schon mal selbst Crêpes gemacht? Oder schon mal Crêpes mit Früchtefüllung, Joghurtcreme, Nutella gegessen? Komm vorbei und zaubere deinen eigenen süßen Crêpe an diesem Nachmittag!

Freitag, 15. März

Mini-Calcetto-Bau – Teil 1

An diesem Nachmittag startet der erste Teil unseres Mini-Calcetto-Baus. Jeder von euch kann sich selbst ein Mini-Calcetto bauen, das man bequem auch einmal mit auf Reisen nehmen kann.

Anmeldung bis Mittwoch, 13. März im Inso: 349 1710355 oder 0474 474450

Teilnahmebeitrag: 4 Euro

Freitag, 22. März

Mini-Calcetto-Bau – Teil 2

An diesem Nachmittag wird das Mini-Calcetto fertig gestellt und ihr könnt es dann endlich mit nach Hause nehmen.

Freitag, 29. März

geschlossen – Karfreitag

Arnold Senfter

Konzert: Evolution of Rock am Samstag, 2. März

Endlich findet im Inso wieder einmal ein Rockkonzert statt. Als erste Band stürmen Marc y Valentina die Bühne, die mit

akustischen Gitarren aufwarten. Als zweite Band kommen Smokin´ Aces mit Blues und Rock, um schlussendlich die Bühne

an Frace zu übergeben, die den Abend mit Hard Rock und Metal abschließen.
Beginn: 20 Uhr.

Gitschntog am Samstag, 16. März – Nageldesign

Nach einem Monat Pause im Februar geht es weiter mit unserem Gitschntog. Was steht diesmal auf dem Programm? Trendiges Nagel-

design mit der Kosmetikerin Tamara Mühlbichler. Werde kreativ und verwandle deine Nägel in ein Meisterwerk der Kunst.

Wann? Samstag, 16. März 2013 von 13:30 bis 15:30 Uhr
Anmeldung bis Mittwoch, 13. März
Teilnahmebeitrag: 3 Euro

Workshop für Jugendliche in Montal: Kampfes Spiele am Dienstag, 19. März von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Kampfes Spiele sind keine Kampfes Spiele und kein Kampfsport, sondern eine Mischung aus Spiel und Kampf. Es geht um kraftvollen dynamischen Körperkontakt, um

die Achtung füreinander und schlussendlich einfach um den Spaß an der Sache. Referent ist Daniel Zeilinger.

Der Kurs richtet sich an Mittelschüler und Jugendliche der ersten

Oberschule/Berufsschule. Nur für Buben.

Der Workshop findet in der Turnhalle in Montal statt. Wichtig: Anmeldung bis Samstag, 16. März im Inso oder unter 349 1710355.

Akustik-Gitarrenkurs mit Edi Rolandelli

Das Inso bietet einen Gitarrenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene an. Der Referent Edi Rolandelli, Gitarrist der Gruppe Titlá, bringt euch bei, wie man moderne Lieder auf der akustischen Gitarre spielt. Der Kurs findet ab April an 6 Abenden, jeweils Donnerstag von 19:00 bis 20:00 Uhr statt.

Um zu zeigen, was ihr im Kurs lernen könnt und wie viel Spaß es machen kann, in der Gruppe gemeinsam zu spielen, machen wir am Samstag, 23. März um 17:30 Uhr eine Schnupperstunde, wo alle Interessierte von 10 bis 25 herzlich eingeladen sind! Diese ist natürlich gratis

und ganz unverbindlich – ihr könnt danach entscheiden, ob der Kurs etwas für euch ist oder nicht.

Teilnahmebeitrag: 35 Euro.
Anmeldungen nehmen wir bis 3. April oder bei der Schnupperstunde entgegen.

Geschlossen

Das Inso bleibt über Ostern am Karfreitag und Ostersonntag geschlossen!

45. Jahresversammlung des AVS am 26. Jänner 2013

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Alpenvereines – Ortsstelle St. Lorenzen – am 26. Jänner 2013, ließ Obmann Herbert Lauton das Bergsteiger- und Wanderjahr 2012 Revue passieren und stellte allgemein fest, dass das Interesse an Hochtouren, Ski- und Radtouren im Zunehmen ist. Dass dabei in erster Linie Vorsicht und Rücksicht im Vordergrund stehen sollten und nicht das Gipfelerlebnis, mahnt Obmann Lauton mit der treffenden Aussage eines Kletterers: **“A poor Mol wor i schun feige, obo i leb nou!”**

Zur Jahreshauptversammlung begrüßte Obmann Herbert Lauton die Ehrengäste Hochw. Pfarrer Franz König, Vizeobfrau Christl Mair und Hans Willeit von der Ortsstelle Kiens, Obfrau Rita Frenes von der Ortsstelle Rasen-Antholz, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Norbert Liner von der Raiffeisenkasse von St. Lorenzen, den ehemaligen Präsidenten des Tourismusvereines Hannes Steinkasserer, den Vizekommandanten der FF Helmut Tolpeit sowie den Vizehauptmann der Michelsburger Schützenkompanie André Oberhammer. Am Anfang wurde in einer Gedenkminute der im letzten Jahr verstorbenen Bergkameraden gedacht.

Durch das vielfältige und abwechslungsreiche Programm versucht der Alpenverein St. Lorenzen dem Stress der schnelllebigen, elektronischen Welt entgegenzuwirken und die Freude am Wesentlichen - an der Natur - zu wecken. Ein weiterer Schwerpunkt der Ortstelle ist die sehr aufwän-

Der Vorstand des AVS wusste von interessanten Touren im abgelaufenen Jahr 2012 zu berichten.



dige Führung des Boulderraumes, wobei Lauton an die Benutzer appelliert, ihn sauber und ordentlich zu hinterlassen. Der Klettergarten Burgkofl – mittlerweile ein Magnet im Pustertal und darüber hinaus – wurde im letzten Jahr weiter ausgebaut und mit der Hilfe von Harald Mair fachkundig erschlossen.

Herbert Lauton äußerte sich zu folgenden aktuellen Themen:

- Äußeres Erscheinungsbild Schutzhütten: Seiner Meinung nach sollte beim Neubau das Augenmerk weniger auf die Ästhetik, dafür mehr auf die

Schutzfunktion und den Wohlfühlaspekt gerichtet werden.

- In Bezug auf die europäische Bürgerinitiative zum Thema Wasser, forderte er alle auf, in der Gemeinde oder im Internet (www.right2water.eu) ihre Stimme abzugeben, damit das Wasser weiterhin öffentliches Gut bleibt.

Abschließend bedankte er sich bei der Raiffeisenkasse, der Volksbank, dem Busunternehmen Oberhollenzer, den örtlichen Vereinen und bei allen fleißigen Mitarbeitern und Helfern, Beiräten und Revisoren für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Tätigkeitsberichte

Angelika Berger (AVS-Jugend) konnte mit tollen Erlebnissen der Kinder und Jugendlichen aufwarten. Im Jahr 2012 gab es u.a. einen Familienspieltag, wo man sich mit Rennböckl-Fahren, Spielen und Schneeballwerfen so richtig



Der Vereinssaal war bis zum letzten Platz gefüllt, denn die Erinnerungsfotos von den verschiedenen Touren möchten sich die wenigsten TeilnehmerInnen an den Touren entgehen lassen.



Die neu gegründete Kiener Alpenvereinsmusik umrahmte mit volksmusikalischen Stücken den Abend.



Für 25 Jahre Mitgliedschaft gab es einen schönen Blumenstrauß für die Damen und einen edlen Tropfen für die Herren.

austoben konnte. Bei einem Rennen konnte die AVS-Jugend von St. Lorenzen den Titel der zweit erfolgreichsten Ortsgruppe holen. Im Vordergrund stand aber das Klettern, sei es in der Kletterhalle in Toblach oder im Hochseilgarten Issing. Im Juli fand außerdem ein Kletterkurs mit Max Willeit statt, wo an drei Tagen verschiedene Klettergärten besucht wurden. Beim Bouldernachmittag im November waren über 20 TeilnehmerInnen, die mit Pörnbacher Stefan ihr Können und ihren Mut testeten. Das Highlight war das Hüttenlager in Zans/Villnöss, wo Spiel und Spass auf dem Programm standen, sowie Fackelwandern, Böckl-Fahren und die Übung mit dem Piepsgerät. Für Unterhaltung bei der abendlichen Hüttengaudi war gesorgt, das zeigten die begeisterten Kinder bei einem Video, das sie selbst aufgenommen hatten und das bei der Jahresversammlung gezeigt wurde.

Klaus Hilber (Hochtouren) berichtete von der gemeinsamen, schon traditionellen Nostalgie-Skitour mit Terenten in den Tuxer Alpen im Februar; weiters von der Skitour ins Rätikon/St. Antönien (CH), bei der 28 Begeisterte mit dabei waren und von der Skitour auf den Hochgasser. Auf dem Programm standen u.a. die Sulden spitze, der Klettersteig Rofan und die Cima Vezzana. Der Piepskurs im Dezember fand auf der Staller Alm statt. Klaus Hilber bedankte sich bei allen TeilnehmerInnen im

vergangenen Jahr und animierte dazu, auch im kommenden Jahr dabei zu sein.

Waltraud Seyr Valle (Wanderungen) hob mit Humor Besonderheiten einer jeden Tour hervor. Die Wanderer waren landauf – landab unterwegs: am Gardasee, auf dem Planetenweg im Valsuganatal, beim Radfahren in der Steiermark und am Chiemsee, bei einer Wanderwoche von Österreich nach Ungarn, im Rofangebirge, bei der Fünf-Seen-Runde in Madonna di Campiglio, am Sulzkogel, im Ultental, am Gampenpass u. a. kurzum, für jeden war etwas dabei... je nach Geschmack. Im November wurde mit der Bergsteigerdankmesse in Maria Saalen das Bergsteigerjahr abgeschlossen und dem „Herrgott fürs wachsame Auge gedankt“.

Franz Erlacher (Wegemarkierung) berichtete von ca. 78 Stunden Arbeit, die er mit seinen Mitarbeitern im abgelaufenen Jahr

ehrenamtlich geleistet hatte. Das Wegenetz wird laufend instand gehalten, wobei u. a. im Jahr 2012 der Steig Haidenberg-Kronplatz neu markiert wurde. Er bedankte sich nochmals ganz herzlich bei der Ortstelle von St. Lorenzen für das „Baumfest“, das anlässlich seines 70. Geburtstages begangen wurde.

Stefan Dorfmann (Kassabericht): Aufgrund der jährlich steigenden Mitgliederzahl müssen stattliche Geldsummen verwaltet werden. Revisor Hanspeter Berger lobte die gewissenhafte Kassaführung des Kassiers, der mit Applaus von den Anwesenden entlastet wurde.

Kurt Seppi (Mitgliederkartei): Die Mitgliederzahl ist von 1724 im Jahre 2011 auf 1794 angewachsen. Kurt Seppi bemerkte dazu mit Augenzwinkern, dass die neu gegründete Ortsstelle Kiens „zum Glück“ einige Mitglieder mitgenommen hätte. Die AVS-Jugend (2012 mit

Siegfried Purdeler wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft mit einem eigens angefertigten Anstecker geehrt.



248 Mitgliedern) hatte sich von 1997 bis 2012 in der Mitgliederzahl beinahe verdreifacht.

Grußworte

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher – seit einem Jahr selbst AVS-Mitglied - äußerte ihre volle Wertschätzung gegenüber dem Vorstand des AVS und betonte, dass er sich für die Freizeitgestaltung der Mitglieder sehr engagiere. In den 58 Ortstellen des Südtiroler Alpenvereins gebe es rund 58.000 Mitglieder, unterstrich Eppacher.

Vizeobfrau Christl Mair lobte in ihren Grußworten besonders die Jugendarbeit, wo Kind-Sein noch erlaubt sei, denn heute hätten viele Kinder - neben der Schule – ein volles Programm an Kursen und sonstigen Aktivitäten.

Hochw. Pfarrer Franz König schloss sich dem Lob für die Jugendarbeit im AVS an, welche

eine vernünftige Beschäftigung zu Schule und Straße biete. Er ermahnte außerdem die Tourengesher zur Vorsicht.

Ehrungen für A.V.S. Mitgliedschaft

50 Jahre:

Purdeller Siegfried

40 Jahre:

Innerhofer Klara
Neumair Hartmann
Oberkofler Alois
Töchterle Maria Anna

25 Jahre:

Durnwalder Helmuth
Engl Hellweger Annelies
Geiser Mair Luise Anna
Hellweger Leitner Herma
Hofer Günther
Huber Roman
Kammerer Reinhard
Mair Ernst

Maneschg Michaela
Mayr Maria Anna
Mayr Sigrid
Nagler Bernhard
Rastner Nagler Margareth
Rofner Erich
Steger Martin
Tribuser Jonny Mario
Wolfsgruber Eugen

Abschließend wurde ein kleiner Imbiss geboten, und die Spannung im Saal stieg bei der Verlosung der schönen Sachpreise.

Während der Jahreshauptversammlung liefen am großen Bildschirm Fotos der diversen Touren des ganzen Jahres, die hin und wieder mit Lachen aus dem Publikum honoriert wurden. Die landschaftlich reizvollen Impressionen von Herbert Lauton und Konrad Oberparleiter bildeten den Schluss.

ap

Preiswatten 2013

Jährlich wiederholend und mittlerweile eine gut besuchte Veranstaltung ist das Preiswatten der Bäuerinnenorganisation und der Bauernjugend von St. Lorenzen.

Graue Wolken hingen übers Pustertal, als am 3. Februar 2013 um 12:30 Uhr das Preiswatten im Martinerhof in St. Martin anfang. Gespielt wurde offen und ohne „Guittn“, was manch einem geübten „Guggilewatter“ Probleme bereitete.

Nichts desto trotz ging es heiß her – beim Bieten waren alle fleißig. So ging der Nachmittag zur



Volles Haus beim Preiswatten und Pochen im Martinerhof.

Glückliche Gewinner.



Neige und die finalen Spiele wurden mit Ehrgeiz ausgetragen.

Als der Abend schon seinen tiefschwarzen Mantel über St. Lorenzen ausgebreitet hatte und vereinzelt die Sterne am Himmel standen, wurden die zahlreichen Sachpreise an die glorreichen Gewinner der verschiedenen Partien verteilt.

Jedoch wurden die Preise nicht nur unter den Wattern ausgeteilt, man konnte auch gleichzeitig „Po-

schen“. Die ersten Drei, welche die höchsten Zahlen würfelten, welche weit über Hundert waren, wurden in die Runde der Sieger aufgenommen.

Allen Sponsoren der Geschenke, Mitorganisatoren und Helfern, dem Martinerhof und natürlich allen Mitspielern gilt ein großer Dank.

Philipp Hochgruber

Kegelturnier der Jugendkapelle St. Lorenzen

Am Samstag, 9. Februar 2013 trafen sich die Mitglieder der Jugendkapelle St. Lorenzen im Wirtshaushotel „Alpenrose“ in Montal, um gemeinsam ein Kegeltturnier zu veranstalten. Zahlreiche Jungmusikanten waren der Einladung gefolgt. Bereits 2011 hatte ein ähnliches Turnier stattgefunden. Für die OrganisatorInnen, aber ganz besonders für die JukaStLerInnen war es eine sehr willkommene Abwechslung.

Gegen 17:00 Uhr ging es langsam los. Es wurden Teams zu je zwei Personen zusammengelost. Die Lose wurden von unserer erst kürzlich beigetretenen Flötistin Teresa Haidacher gezogen. Die engagiertesten Kegler wärmten sich schon in der Zwischenzeit auf.

Gegen 17:20 Uhr fiel der Startschuss. Beide Gruppenmitglieder versuchten bei jeweils drei Würfeln in vier Runden die neun Kegel umzustößen. Zwischendurch stärkten wir uns mit Eistee, Cola und Fanta, die in der Minibar neben der Kegelbahn für uns bereitstanden. Die

Dabei sein ist alles – der Kegelnachmittag hat dazu beigetragen, dass man nicht nur gemeinsam musiziert, sondern auch sonst mehr zusammen wächst.



Ergebnisse wurden aufgeschrieben und zum Schluss fand das Finale statt. Sieger wurden Michael Niedermair und Peter Ploner, an zweiter Stelle platzierten sich Alexander Niederegger und David Weissteiner und dritte wurden Johannes Berger und Stefan Weissteiner. Sie erhielten einen kleinen Preis. Jeder, der an dem Turnier teilgenommen hatte, erhielt eine kleine Anerkennung in Form einer Süßigkeit. Anschließend wurde als Erinnerung an diesen tollen Nachmittag ein Gruppenfoto gemacht.

Mit einem schmackhaften Nudelgericht und gemischtem Salat ließen wir den lustigen Nachmittag ausklingen.

Ein besonderer Dank geht an den Wirt des Wirtshaushotels „Alpenrose“, der bestens für Speis und Trank sorgte und uns zudem zu unserer Überraschung und großen Freude alles spendierte.

Gegen 20:00 Uhr war das Turnier zu Ende. Alle gingen gutgelaunt nach Hause und freuen sich schon auf das nächste Treffen der JukaStL.

Lukas Pueland

Sebatus beim Kegeln



Die Sieger Peter Ploner und Michael Niedermair mit Viktoria Erlacher.

Vom 18. Februar bis 30. März.

DESPAR SENKT DIE TREIBSTOFFKOSTEN

Wer bei Despar, Eurospar und Interspar einkauft, kommt weiter!

Sammle Punkte und erhalte
Treibstoffgutscheine im Wert von

5 €



DURCH
SPONSOR-PRODUKTE
ZU NOCH MEHR
PUNKTEN!

DESPAR

EUROSPAR

INTERSPAR

Treibstoffgutscheine in den an der Aktion teilnehmenden evi-Tankstellen bis zum 15. April 2015 einlösbar. Gültig nur für PKW und ab einem Treibstoffwert von 30€ (ausgenommen LPG und Methan), bei Selbstbedienung oder Bedienung durch einen Tankwart (persönlich ausgenommen). Punkte-Sammelaktion gültig vom 18. Februar bis zum 30. März 2015. Info, Reglement und teilnehmende Filialen auf despar.it oder travelers.com



GATTERER
HOME

// von Wohntextilien
bis zur kompletten
Möbeleinrichtung.



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



INNERHOFER
BAD UND HAUSTECHNIK

Hauptsitz: E. Innerhofer AG - I-39030 St. Lorenzen (BZ) - Brunecker Str. 14
Tel. +39 0474 470 000 - Fax -004
info@innerhofer.it - www.innerhofer.it
Filialen: Meran - Bozen - Trient - Belluno



OOS
GmbH - Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen • Immobilien

Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Haidenbergtrophäe

FZC Stefansdorf richtet zum 15. Mal das Sportrodelrennen um die Haidenbergtrophäe aus.

Bereits zum 15. Mal wurde heuer das Rodelrennen um die Haidenbergtrophäe ausgetragen. Die Teilnahme an dieser Spotveranstaltung ist für über hundert Freizeitsportler wegen der hervorragenden Organisation und der vielen Preise, die es zu verteilen gibt, mittlerweile zu einem Pflichttermin geworden. Dank großzügiger Unterstützung durch viele Sponsoren, allen voran der Raika St. Lorenzen und dem Berggasthof Haidenberg, war dieser Sportveranstaltung ständig ein großer Erfolg beschieden. So fanden sich auch heuer am 10. Februar wieder 110 Sportler aus dem gesamten Pustertal trotz klirrender Kälte beim Berggasthof Haidenberg oberhalb von Stefansdorf ein.

Die Rodelbahn war bestens präpariert, so dass auch schnelle Zeiten zu erwarten waren. Bei den wenigen Böcklfahrern ließ Johannes Ausserdorfer mit einer Zeit von 3:10;59 aufhorchen. Dies sollte auch die absolute Tagesbestzeit bleiben. Einige Rodler kamen dieser Zeit sehr nahe. Vor allem ließ es sich Robert Dorfmann auf seiner Hausstrecke nicht nehmen, mit 3:11;33 die Bestzeit zu erzie-

Stark war die Teilnehmerzahl der Rodler aus Montal.



len, knapp vor Othmar Gasser aus Welschellen und Albert Ausserdorfer von der FF Stefansdorf. Auch gewann er mit seinem Team Haidenberg die Mannschaftswertung vor der FF Stefansdorf und dem Team Welschellen. Hervorzuheben ist die Teilnahme von 23 Rodlern aus Montal, die für vier Vereine, der FF, dem Vespaclub, der Radlrunde und dem neu gegründeten Verein Rodelfreunde Montal an den Start gingen.

Bei der Preisverteilung im Vereinshaus gelangten nicht nur Pokale und Medaillen zur Verteilung,

sondern jeder Teilnehmer erhielt auch noch einen Sachpreis. Speziell zum Jubiläumsrennen konnte jeder zusätzlich ein schönes Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen. Außerdem wurden über hundert Preise verlost. Den Hauptpreis, eine Torggler Rodel spezial, spendiert vom Berggasthof Haidenberg, gewann – es könnte nicht besser getroffen sein – Arthur Oberhöller, der an diesem Tag Geburtstag feierte.

Peter Ausserdorfer



Albin Pramstaller von der Raika mit Albert Ausserdorfer, Robert Dorfmann und Paul Messner.



Die Sieger der Mannschaftswertung: Robert Dorfmann, Fabian Oberhöller und Jakob Steinmair mit Sepp Nocker, der die Trophäen anfertigte.

Ergebnisliste

Damen 1977 +älter						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	10	Rita Willeit	1973	w	Welschellen	0:03:25,68
2.	8	Evi Mairegger	1965	w	Team Haidenberg	0:03:29,50
3.	12	Ulli Sottsass	1974	w	Welschellen	0:03:30,67

Damen 1978-1984						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	17	Evelyn Oberholler	1981	w	die Sisters	0:03:55,73
2.	18	Sara Ebner	1983	w	die Sisters	0:04:01,01
3.	16	Silvia Ebner	1980	w	die Sisters	0:04:17,35

Damen 1985-2000						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	20	Ramona Putzer	1986	w	Team Haidenberg	0:03:22,37
2.	19	Sabine Steurer	1986	w	Pfalzen	0:03:56,74
3.	21	Magdalena Ebner	1989	w	die Sisters	0:04:00,39

Herren 1947 + älter						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	25	Erich Mairamtinkhof	1943	m	ASV Mühlwald	0:03:32,60
2.	23	Sebastian Plankensteiner	1940	m	Pfalzen	0:03:33,24
3.	24	Helmuth Oberparleiter	1941	m	Eisbären	0:03:39,52

Herren 1948-1952						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	32	Hermann Leimegger	1951	m	Rodelfreunde Montal	0:03:22,99
2.	30	Franz Leitner	1951	m	Pfunders	0:03:23,03
3.	119	Hubert Mairamhof	1948	m	Eisbären	0:03:26,98

Herren 1953-1957						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	35	Anton Dellegg	1953	m	Team Haidenberg	0:03:16,83
2.	33	Josef Ausserdorfer	1953	m	FF Stefansorf	0:03:17,86
3.	38	Peter Ausserdorfer	1955	m	FFZC St. Lorenzen	0:03:17,93

Herren 1958-1962						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	46	Josef Santi	1958	m	FF Montal	0:03:16,51
2.	49	Alfred Reichegger	1959	m	ASV Mühlwald	0:03:18,13
3.	47	Christian Oberholler	1959	m	FFZC St. Lorenzen	0:03:18,31

Herren 1963-1967						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	59	Robert Dorfmann	1965	m	Team Haidenberg	0:03:11,33
2.	53	Albert Ausserdorfer	1963	m	FF Stefansorf	0:03:11,74
3.	57	Paul Messner	1964	m	Rodelfreunde Montal	0:03:16,15

Herren 1968-1972						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	70	Othmar Gasser	1969	m	Welschellen	0:03:11,48
2.	67	Helmuth Mair	1969	m	FF Stefansorf	0:03:13,48
3.	69	Manfred Pahl	1969	m	SSV Pichl/Gsies	0:03:14,00

Herren 1973-1982						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	87	Werner Mair	1982	m	Welschellen	0:03:12,65
2.	82	Kurt Kammerer	1979	m	FF Stefansorf	0:03:14,40
3.	86	Alex Craffonara	1981	m	Welschellen	0:03:15,90

Herren 1983-1987						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	92	Werner Oberhammer	1984	m	Rodelfreunde Montal	0:03:13,50
2.	90	Jakob Steinmair	1983	m	Team Haidenberg	0:03:15,43
3.	91	Arthur Oberholler	1984	m	Team Haidenberg	0:03:17,07

Herren 1988-1994						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	105	Fabian Oberholler	1993	m	Team Haidenberg	0:03:12,10
2.	99	Gerd Gräber	1988	m	FF Stefansorf	0:03:16,64
3.	103	Benjamin Unterkircher	1990	m	FF Montal	0:03:18,09

Herren 1995-2000						
AKPl	Startnr.	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
1.	108	Gabriel Comploj	1995	m	Elite Speed	0:03:23,06
2.	112	Jan Daverda	1997	m	Elite Speed	0:03:25,85
3.	107	Manuel Comploj	1995	m	Elite Speed	0:03:27,14

Mannschaftswertung

Startnr.	Name	Zeit	AK	Jahrg.
1.	Team Haidenberg	0:09:38,87		
59	Robert Dorfmann	0:03:11,33	Herren 1963-1967	1965
105	Fabian Oberholler	0:03:12,10	Herren 1988-1994	1993
90	Jakob Steinmair	0:03:15,43	Herren 1983-1987	1983
2.	FF Stefansorf	0:09:39,63		
53	Albert Ausserdorfer	0:03:11,74	Herren 1963-1967	1963
67	Helmuth Mair	0:03:13,48	Herren 1968-1972	1969
82	Kurt Kammerer	0:03:14,40	Herren 1973-1982	1979
3.	Welschellen	0:09:40,04		
70	Othmar Gasser	0:03:11,48	Herren 1968-1972	1969
87	Werner Mair	0:03:12,65	Herren 1973-1982	1982
86	Alex Craffonara	0:03:15,90	Herren 1973-1982	1981

1. Rodelrennen der Bergseite

Am 3. Februar luden die Rodelfreunde Montal alle Bewohner und Abgewanderten der Fraktionen Montal, Ellen, Onach und Hörschwang zum 1. Rodelrennen der Bergseite in Ellen- Einhäuserer Weide ein.

Zahlreiche Rodler folgten dieser Einladung und versammelten sich am frühen Nachmittag am Start. Nach erfolgter Startnummernvergabe eröffneten die Kinder das Rodelrennen, gefolgt von den 5 Rennböcklfahrern und den Frauen, zum Schluss starteten die Männer.

Im Ziel erwartete die Teilnehmer eine kleine Stärkung in heiterer Atmosphäre.

Bei der anschließenden Preisverteilung im Berggasthof Häusler warteten alle gespannt auf die Auswertungen. Großen Applaus gab es für die Tagesbestzeit von Hermann Oberlechner mit 2:14.04 und für die vielen kleinen Teilnehmer. Reichlich Medaillen und kleine Präsente wurden durch die Rodelfreunde überreicht, bevor die Verlosung der vielen Sachpreise über die Bühne ging.



Beim Rodelrennen war Hermann Oberlechner mit seiner Bestzeit von 2:14:04 nicht zu schlagen.

Anschließend wurden bei einem gemütlichen Zusammensein die Ergebnisse analysiert und auf



Es ging nicht nur um gute Zeiten, sondern auch um Spaß. Beweis dafür: der älteste Teilnehmer des Rennens, Emil Leimegger.

die gelungene Veranstaltung angestoßen.

Die Rodelfreunde Montal danken auf diesem Wege den großzügigen Sponsoren und ganz besonders den zahlreichen sportlichen Teilnehmern.

Die Rodelfreunde Montal

Bronze für Andrea und Marion Huber bei den U18- Titelkämpfen

Marion und Andrea, die zwei Huberschwestern, schlugen sich letztthin hervorragend bei den Staatsmeisterschaften der U18 in Ostia. Die Titelverteidigung gelang zwar nicht ganz, aber zweimal Bronze ist auch ein tolles Ergebnis. Beim Großen Preis der U21 und U18 in Lignano Sabbiadoro und beim 25. Turnier der Stadt Vittorio Veneto gab es dieses Jahr Podestplätze und Top- 10- Ergebnisse.

Anfang Februar nahmen Marion und Andrea Huber im römischen Ostia die Titelverteidigung in Angriff. 251 Mädchen der Jahrgänge 1996/97/98 kämpften an diesem Tag um Meisterehren. Andrea gewann in der Klasse bis 44 kg alle drei Vorrundenkämpfe. Erst

im Halbfinale wurde sie von der späteren Silbermedaillengewinnerin Liardo gestoppt. So galt es, sich im kleinen Finale um Bronze durchzusetzen und das gelang ihr dann auch in überzeugender Manier. Marion kam mit zwei Siegen auch ins Halbfinale, konnte aber

wegen einer Verletzung das wichtige Match um den Einzug in die Finalissima nicht gewinnen. Auch sie stand damit im kleinen Finale und das wollte sie ihrer Gegnerin nicht kampflos überlassen. Nach gründlicher ärztlicher Versorgung versuchte sie die letzte Chance auf



Begleitet wird der Judonachwuchs von Strahlemann und Erfolgscoach Kurt Steurer.



Die Bronzemedaillegewinnerinnen Andrea und Marion Huber beim U18 Finale in Ostia bei Rom.

eine Medaille wahr zu nehmen. Marion lag im Kampf um Platz drei verletzungsbedingt schon drei Strafpunkte zurück (Passivität), ehe ihr in letzter Sekunde ein Armhebel gelang, der die Gegnerin zur Aufgabe zwang. Kompliment an Marion, sie hatte trotz Schmerzen noch die „Bronzene“ gerettet. Auch Coach Steurer war sehr überrascht und freute sich, als er den Pokal für den 3. Rang in der U18-Mädchenwertung entgegennehmen durfte. Marion Pitscheider und Eva Maria Niederkofler gingen beide in der Klasse bis 52 kg an den Start. Beide gewannen sie ihr jeweils erstes Match, verloren dann aber in der darauffolgenden Runde. Damit war für beide auch die Trostrunde außer Reichweite. Am Ende klassierten sich beide auf Platz 18 bei 43 Teilnehmerinnen in ihrer Gewichtsklasse. Vor der Abschlussfeier wurde Marion Huber vom römischen Verbandspräsidenten zum Sieg des U17- Grand Prix 2012 gratuliert und erhielt eine Urkunde überreicht.

Beim 18. Alpe Adria Challenge in Lignano Sabbiadoro ging es Ende Jänner um Punkte und

Platzierungen für den „Grand Prix“ der U18 und U21. Andrea Huber – die jüngste im Bunde – schlug sich auch gegen die älteren Gegnerinnen sehr tapfer. Sie verlor zwar in Runde zwei, kämpfte sich aber mit drei Siegen noch ins kleine Finale vor, verlor dies und platzierte sich auf Rang 5. Ihre Schwester Marion (bis 48 kg) gewann das erste Match, verlor aber dann in Runde zwei und schied aus. Ebenso erging es Eva Maria Niederkofler (U18), Katja Fürler und Maria Messner (beide U21). Ulrike Gatterer (bis 57 kg - U18) ließ sich durch eine anfängliche Niederlage nicht aus der Ruhe bringen und schlug in der Trostrunde mit zwei Siegen hart zurück. Sie verletzte sich dann im Kampf um Rang 5 leider an der Schulter und musste passen, platzierte sich jedoch noch auf Rang 7. Schade, denn diese Verletzung brachte Ulli um die Finalteilnahme bei den U18- Staatsmeisterschaften in Rom und konnte dadurch ihren U15- Vorjahrestitel nicht verteidigen. Ebenfalls auf Rang 7 platzierte sich Karin Huber (bis 52 kg) in der U21.

Mitte Februar lud der Judoclub Vittorio Veneto zu seinem 25. internationalen Judoturnier, eines der größten in Mitteleuropa mit ca. 2.000 Teilnehmern. Den einzigen Stockerlplatz, und das gleich jenen ganz oben, verzeichnete bei diesem Mammutturnier Markus Wolfgruber mit 3 Klassensiegen bei den Schwergewichtlern der Kategorie Master I + II. In der Klasse „Elite“ platzierte sich Markus auf den 7. Rang. Philipp Hochgruber kam bis 81 kg mit drei Siegen und zwei Niederlagen auch auf Platz 7, Stefan Wolfgruber und Martin Gatterer schieden diesmal leider schon in den Vorrunden aus.

Die nächsten wichtigen Termine sind das Staatsmeisterschaftsfinale der Junioren (U21) in Andria/Barletta am Wahlsonntag. Dann folgen die internationalen Turniere in Tolmezzo und Tarcento im Friaul sowie der erste Spieltag zum Südtirolcup 2013 in Rodeneck am 17. März und Gardolo/TN am 24. März.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Erfolgreicher Budoka

Auch heuer hat die Saison von Alex Lantschner wieder gut begonnen. 240 Budokas kämpften um den Pokal Bruneck am 19. und 20. Januar. Die Mannschaft Lantschner, Engl und Hochgruber sicherte sich den 1. Platz in der Klasse U-15.

Bei den Landesmeisterschaften in Lana am 2. und 3. Februar ging es auch hervorragend. Es beteiligten sich 270 Athleten und Alex Lantschner holte sich den 1. Platz in der Klasse U-15 bis 40 Kg (Landesmeister). Seine Familie und seine Freunde gratulieren ihm herzlichst und wünschen ihm zur Italienmeisterschaft alles Gute.



ma Alex Lantschner lässt seit Jahren durch seine Erfolge aufhorchen.

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Sonntag, 17. März 2013: Wanderung am Gardasee – Cima Comer

Montag, 1. April 2013: Ostermontag – Höfewanderung ober Partschins

AVS-Jugend

Samstag, 2. März 2013: Bouldernachmittag im Boulderraum St. Lorenzen

AVS-Hochtouren

Sonntag, 10. März 2013: Skitour Colbricon 2602 m in der Lagoraigruppe

Sonntag, 24. März 2013: Skitour auf das Hasenöhl 3256 m Ultental oder Rosengartendurchquerung – je nach Schneelage

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Bauernversammlung der Ortsgruppe St. Lorenzen

Kernthema ist das Referat von Dr. Benno Karbacher zum Thema „Pacht und Vorkaufsrecht“.

Termin: Freitag, 1. März

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Vortragssaal der Raiffeisenkasse

Die Veranstaltung beginnt mit der Begrüßung und dem Kurzbericht des Ortsobmannes. Es folgen die Grußworte der Ehrengäste. Anschließend ist durch die Unterstützung der Jäger von Montal für Speis und Trank gesorgt.

Wassergymnastik im Trayah:

Die KVV Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert die Veranstaltung.

Termin: ab Dienstag, 2. April

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Sozialzentrum Trayah Bruneck

Insgesamt finden 10 Abende statt. Der Spesenbeitrag für KVV Mitglieder beträgt 40 Euro, für Nichtmitglieder 50 Euro. Die Anmeldung erfolgt bis Samstag, den 30. März 2013 bei Peter Töchterle Tel. 0474474411 oder 3483534329.

Fastenaktion „Suppensonntag“

Der Katholische Familienverband St. Lorenzen lädt alle Lorenzner und Lorenznerinnen zum Suppen-sonntag ein. Gerstesuppe, Gulaschsuppe, Saure Suppe u.a. erwarten euch. Mit dem Reinerlös wollen wir in ganz besonderer Weise die Arbeit der Pfarrcaritas St. Lorenzen unterstützen.

Termin: Sonntag, 3. März

Zeit: ab 10:30 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

PC-Kurs für leicht Fortgeschrittene:

Der KVW organisiert einen Computerkurs, diesmal für leicht Fortgeschrittene. Leiterin an insgesamt sechs Abenden ist Melitta Irschara Feichter.

Termine: Dienstag und Donnerstag ab 5. März

Zeit: 18:00 – 19:45 Uhr

Ort: Volksschule „Josef Bachlechner“ in Bruneck

Der Kostenbeitrag beläuft sich auf ca. 50 Euro. Meldungen bis Sonntag, 3. März 2013 bei Peter Töchterle Tel. 0474474411 oder 3483534329

Sonnenuhren – Lebende Kunstwerke

Der Bildungsausschuss lädt herzlich zur Fotopräsentation ein.

Termin: Mittwoch, 06. März

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Versammlungsraum Vereinshaus

Alle Sonnen- und Monduhren auf Lorenzner Gemeindegebiet werden vorgestellt. Experte Anton Volgger erklärt Unterschiede und technische Fragen rund um Konstruktion und Funktionsweisen. Richard Niedermair wird die geschichtliche Bedeutung der Ansitze und Höfe aufzeigen.

Primeln für die Krebshilfe

Die SVP Frauen verkaufen landesweit Primeln zu Gunsten der Krebsforschung. Die Spendengelder kommen dabei dem Krebsforschungsinstitut Tirol zugute, an dem die junge Südtiroler Mikrobiologin Dr. Petra Obexer forscht. Auch die SVP Frauen von St. Lorenzen wollen heuer wieder die Krebsforschung unterstützen.

Termin: Samstag, 9. März 2013

Zeit: 8:00 – 12:00 Uhr

Ort: St. Lorenzen,

Franz Hellweger Platz vor der Alten Post

In Onach:

Termin: am 10. März 2013

Zeit: nach dem Gottesdienst

Ort: Onach bei der Pfarrkirche.

Homöopathie in der Hausapotheke

Der KVW Montal / Ellen organisiert einen Vortrag mit Dr. Fabio Biason, Apotheker in Pfalzen.

Termin: Mittwoch, 13. März

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vortragssaal im Feuerwehrgebäude

Alle Interessierten sind herzlich zum Vortrag eingeladen.

Vortrag der Bäuerinnen

Das Thema lautet: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans immer noch.

Termin: Donnerstag, 14. März

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vereinshaus

Als Referentin spricht Frau Hildegard Kreiter. Alle sind zum Vortrag herzlich eingeladen.

Der Winterschnitt von Obst- und Ziergehölzen

Markus Obojes zeigt in einem theoretischen und einem praktischen Teil, wie Obstbäume und Ziersträucher richtig geschnitten werden. Die KVW-Ortsgruppe von St. Lorenzen lädt alle Interessierten herzlich ein. Unter den Teilnehmern wird eine Gardena Multifunktionsbrause verlost.

Termin: Samstag, 16. März

Zeit: 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Vortragssaal der Grundschule

Der selbstsüchtige Riese

Die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen lädt zu einem tollen Märchennachmittag ein. Gemeinsam erleben wir das Märchen des selbstsüchtigen Riesen nach der ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik. Wir spielen mit dem ganzen Körper, erproben und erzählen das Märchen und legen dazu ein Mittelebild. Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl.

Zielgruppe: Kinder von 4 bis 10 Jahren

Wann: Samstag, 16. März um 15:00 Uhr

Wo: Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen

Meldet euch in der Bibliothek an!!!

Das Team der Öffentlichen Bibliothek freut sich auf euer Kommen.

Ostergruß der Jugendkapelle St. Lorenzen mit „Goggile Heckn“

Die Jukastler und Jukastlerinnen laden gemeinsam mit dem Katholischen Familienverband St. Lorenzen zum Ostergruß, einem gemeinsamen Osterratschale und dem beliebten „Goggile Heckn“ ein.

Termin: am Ostersonntag

Zeit: nach der Messe

Ort: auf dem Kirchplatz

Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Die Musikkapelle von St. Lorenzen lädt sie herzlich zum Frühjahrskonzert ein.

Termin: Samstag, 23. März 2013

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Platzreservierungen werden ab 13. März 2013 täglich von 18-20 Uhr angenommen. Tel. 0474/474267

KLEINANZEIGER

Ein 16-jähriges Mädchen sucht **Sommerjob** als Kinderbetreuung oder andere Berufsmöglichkeiten. Tel. 3403607231

Lange danach gesucht? Wir **digitalisieren** Heimvideos, 8mm-Filme, Fotos, Dias, Negative, LPs, MCs sowie Akten und Dokumente. Kairós Sozialgenossenschaft Brixen www.kairos.cd, info@kairos.cd, Tel. 0472837879

Sportrodel Gasser sowie **Digitalcamera** Canon Ixus 50, 5.0 Mega Pixel, Akku, Akkuladegerät und Ledertasche günstig abzugeben. Tel. 3483652573

Eine einheimische Frau mit Kindern sucht eine **2 bis 3 Zimmerwohnung** in der Umgebung von St. Lorenzen, Montal oder Pflaurenz zu mieten. Tel. 3453034624

Eine neue **Dachgeschosswohnung** mit Terrasse und 3 Schlafzimmern, insgesamt 100m² wird in Pflaurenz vermietet. Tel. 3406210946

Eine gebrauchte **2 Zimmerwohnung** (kein Neubau) wird in St. Lorenzen und Umgebung zu kaufen gesucht. Tel. 3401935546

Wie die Zeit vergeht ! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Wichtige Bauvorhaben vergeben

In Durchführung der entsprechenden Beschlüsse des Gemeinderates hat der Ausschuss am 2. März die Maurerarbeiten zum Bau des Mehrzweckgebäudes in St. Lorenzen und die Arbeiten zum Bau des Gehsteiges nach Sonnenburg vergeben. Zur Versteigerung sind 10 Firmen für den Bau

des Mehrzweckgebäudes und acht für den Bau des Gehsteiges eingeladen worden. Das Geheimoffert der eingeladenen Firmen bezog sich auf einen Ausschreibungspreis, welcher für die Maurerarbeiten des Mehrzweckgebäudes Lire 473,500.000.- und für den Gehsteig Lire 92,000.000.- betrug. Wie sehr sich im Baugewerbe ein Konkurrenzkampf und ein Kampf über die Aufträge entwickelt hat,

war auch bei dieser Versteigerung zu spüren. Die Maurerarbeiten für das Mehrzweckgebäude wurden mit einem Abschlag von 37;13% an die Firma Paul Gasser aus St. Lorenzen vergeben. Die selbe Firma erhielt auch den Auftrag zur Realisierung des Gehsteiges mit einem Aufschlag von 3,13%.

Peter Ausserdorfer

Hallo Kinder,

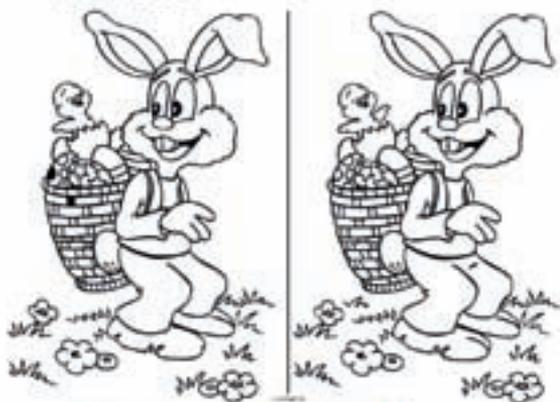
Ostern steht schon bald vor der Tür. Damit das Warten auf diese aufregende Zeit nicht langweilig wird, wollen wir euch einige Ideen zum Basteln, Malen oder Gedichte lernen geben.

Wir wünschen euch viel Spaß dabei!

Ostergedicht

Osterhäschen, groß und klein,
tummeln sich am Wiesenhain,
müssen tanzen, hopsen, lachen
und mitunter Männchen machen.
Heute wollen wir noch springen
und den Kindern Eier bringen:
rote, gelbe, braune, graue,
bunte, grüne, himmelblaue.
Keiner kriegt was, der uns sieht:
Das ist unser Hasenlied.

Findest du die 6 Unterschiede?
Anschließend kannst du die Bilder noch ausmalen!



Gewinnfrage:

Welche Blumen blühen zu Ostern?

- 1) Osterglocken
- 2) Ostertulpen

Einsendeschluss ist der
20. März. Viel Glück!

Osterei als Hahn dekorieren

Du brauchst:

- Weiße Eierbecher
- verschieden große Hühnereier
- Bastelfilz in verschiedenen Farben
- Bastelfarbe, matt, in verschiedenen Farben
- Porzellanmalfarbe in Gelb
- Pinsel, Klebstoff



Zunächst alle Eier ausblasen und anschließend mit matter Bastelfarbe in den gewünschten Farben bemalen und gut trocknen lassen. Die Augen in Weiß aufmalen. Aus verschiedenfarbigem Filz lange Schnäbel sowie die Hahnenkämme anfertigen. Für die Hahnenkämme den Filz doppelt legen.

Nun die Kämme und Nasen mit Klebstoff auf den Eiern anbringen, etwas andrücken, bis der Kleber angezogen hat und gut trocknen lassen. Auf die Eierbecher mit gelber Porzellanmalfarbe Hühnerbeinchen nach Geschmack oder Abbildung aufmalen.

Die Eierbecher nun im Backofen gemäß Vorgabe des Herstellers brennen, um die Farbe zu fixieren. Gut auskühlen lassen und fertig ist dein Osterei-Hahn.

Eines der 4 Tiere hat das Osternest geplündert. Bei der Befragung durch den Osterhasen wurden folgende Aussagen gemacht:

Kater Oscar: Krümelmaus hat's getan. Foxi: Ich war es nicht.
Krümelmaus: Gisa-Igel hat's getan.
Gisa-Igel: Krümelmaus log, als sie sagte ich hätt's getan.

Wenn nur eine Aussage wahr ist, wer war es?



1. Zu Ostern findest du sie
zahlreich im Osternest!

2. Tier mit langen Ohren!

3. Beliebte Süßigkeit!

4. Blume, die zu Ostern blüht.

5. Ein junges Schaf nennt man...

